Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Zagblatthaus". Schalter-halle gestfinet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Vo

wöchentlich 9

2/20

3 Ausgaben.

Bon 8 Uhr mergens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezungs-Breid für beide Ansgaden: Wet. 1.— wonatlich, Met. 2.— viertelisterlich burch ben Berlag Langyalfe 11. abme Breinger für des Beiler 15 Wg. tar beiliche Echanisater, auskänzische Bestehen ber Speichen und im Betreifen ber Stade: in Biebeich: die betreifen Bestehen und im ben benachdaren Landburten und im Rheingan bie betreifenden Tagblatt-Tedger.

Angeigen-Annahme: Für die Went der Abstellen ber Eine Bestehen Besteh

Mittwoch, 30. August 1916.

Morgen-Ausgabe.

nr. 412. . 64. Jahrgang.

Die erften Gefechte im ungarifch= rumanischen Grenggebirge.

Berftorung feindlicher militärischer Anlagen bei Turn-Teberin.

Lebhafte Angriffstätigkeit der Italiener. Österreichisch=ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 29. Aug. (Richtamtlich.) Amtlich verlautet vom 29. August, mittags:

Sitlicher Rriegeichauplat.

Der Donaumonitor "Almos" zerfrorte burch Feuer bei Turn-Seberin mehrere militarifche Anlagen.

An allen Abergängen der 600 Kilometer langen ungarisch-rumänischen Grenzgebirge find unsere Grenzssischer undere Grenzsischer und unsere Grenzsischer und ern getruppen ins Gesecht gekommen. Der Feind holte sich, wo er auf unsere Bataillone stieß, blutige Köpfe; namentlich nordöstlich von Orsova, bei Betroselh, im Gebiet des Böröstoronh-(Roter Turm)-Baß, auf den Höhen südlich von Brasso, auf denen das tapsere Szeller Insanterieregiment Rr. 82 heimischen Boden verteidigt, und im Ghergho-Gebirge. Aur das weite Ausholen starker rumänischer Umsassischen Abeilungen zu veranlassen, ruchwärtig angelegte und planmäßig zugewiesene Stellungen zu beziehen.

In ber Butowina und in ben galigischen Rarpathen feine besonderen Greigniffe. Bei ben gestern aemelbeten Kampsen nördlich von Marbampol wurden über 100 Gesangene und 1 Maschinengewehr eingebracht.

Endlich von 3borow vereitelten unfere Trupben ruffifde Annaherungsverfuche burd Gegenftof.

Heeresfront des Generalfeldmaricalls v. Hindenburg.

Bei Ggelmow brad ein ruffifder Angriff in un-

ferem Artilleriefener gufammen.

Bei Rubfa-Czerwifgege fam es gu Infan-

Italienischer Kriegeschauplag.

Die Tätigfeit bes Feinbes ift an mehreren Front-

abidnitten lebhafter geworben.

Unfere Stellungen auf den Faffaner-Alpen ftehen unter andauernd ftarfem Geschüthfener. Angriffe gegen die Zaurivl-Scharte und die Cima bi Cece wurden abgeschlagen. Der Zaurivl-Gipfel fiel nach hartnädigem Kampf in Feindeshand.

An der Dolomitenfront icheiterten mehrere Borftofe ber Italiener gegen unfere Rufrebbo-

Im Blöden - Abschnitt und an der füstenländischen Front zwischen dem Col Santo und Rowa Bas versuchte seindliche Infanterie an mehreren Stellen mit frästiger Artillerieunterstützung vorzugehen. Diese Bersuche wurden überall vereitelt.

Südöftlicher Ariegeschauplay.

Unfere Donauflottille ichon bie Betroleum-Raffinerie bei Giurgiu in Brand.

Der Stellvertreter des Cheis des Generalftabs: b. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Unfere neuen Seinde.

Rumaniens unbermittelter Sprung bom Bündnis in ben Krieg.

"Gin Dofument unerhörtefter Schamlofigfeit". W. T.-B. Bien, 28. Mug. (Richtamtlich.) Das offiziofe "Fremdenblatt" ichreibt gur rumanifcen Rriegserflarung: Die Rote ber rumanifchen Regierung ift ein Dotument unerhörtefter Schamlofigfeit, und Rumanien ift ber traurige Ruhm erblubt, felbft Stalien an Riebrigfeit übertroffen gu haben, das wenigstens einige Bochen bor ber Briegeerffarung den Bundmiebertrag mit Ofterreich-Ungarn einseitig außer Kraft febte. Rumanien aber mar bis geffern 6 Uhr abende noch unfer Berbundeter. Das rumanifche Rabinett hob ben Bundnisbertrag einfach burch bie Kriegs. erflarung auf. In ber Geichichte ftebt biefer unber. mittelte Sprung bom Bundnis in den Rrieg einzig da. Roch widerlicher erscheint die abscheuliche Berfidie Bratianus und Genoffen burch den Umftand, daß noch anläglich ber Anfundigung bes geftrigen Rronrate in Bulareft Die Sprachrohre ber rumanifden Regierung das Treiben Filipescus und Tale Jonescus mit Ente ruftung und Sohn geigelten und jene Bolitifer an ben Branger ftellten, die aus ber Beratung bes Ronigs mit berbortagenben Mannern bes Staates beunruhigenbe Schluffe gieben wollten. Much ber Umftand, daß der Beginn bes Kriegs mit ber fiberreichung ber Rriegserflarung gufammenfällt, ift ein Greignis, welches ohne Beifpiel in ben Unnalen

der Diplomatie bafteht. Rumanien hat alle Rudfichten, die Anftandigfeit, Gelbstachtung und Sittlichfeit erfordern, mit Füßen getreten und ist — man hatte das nicht mehr für möglich gehalten — auf eine noch tiefere Stufe ge-funten als felbst Italien. Es ist einleuchtend, daß mischen der italienischen Kriegserklärung an Deutschland und der rumanischen Kriegserklärung an Ofterreich-Ungarn ein innerer Zufammenhang besteht, und daß das gemeinsame Borgeben der beiden Berrater das Ergebnis eines Komplottes ift. Par nobile fratrum. Wir beneiden unfere Feinde wahrlich nicht um die Freundschaft Rumaniens und Italiens, welche den Preis des Eidbruchs und der Berrateret in der Geschichte babongetragen haben. Wie die Silfe Italiens im borigen Jahre Offerreich-Ungarns und Deutsch-lands Siegeszug im Often nicht aufguhalten bermochte, wie trop des Eidbruchs des Königs Biftor Emanuel die Befreiung Bolens von der ruffischen Gerrschaft nicht verhindert wurde, jo wird auch der heimtüdische und nichtswürdige Aberfall Rumaniens nicht imftanbe fein, bie Bage bes Rriege ju unferen Ungunften emporichnellen gu laffen. Bir haben uns icon lange mit bem Gebanten ber Möglichfeit des Kriegs mit Rumanien vertraut gemacht, all'e Borbereitungen find wohl getroffen, um bem neuen Feind mit Erfolg begegnen gu tonnen. Unfere Bachfamfeit wurde nicht getäuscht burch bas heuchlerische Romobienfbiel, bas bie rumanifche Regierung mit unübertrefflicher Tude aufführte, und bas gange Berhalten Bratianus mahrend bes Weltfriegs, bon ber Nichteinhaltung des Bertrags bei Ausbruch des Weltfampfes angefangen, bis gum Abergang ins feindliche Lager, war ein folches, daß die Monarchie sich mit der Möglichkeit eines gegnerischen Rumäniens immer mehr vertraut gemacht hat. Runmehr ift die Raste gefallen, und aus einem heimlichen Bidersacher ift Rumdnien zu unserem offenen Feind geworden. Ihm werben fein Treubruch und Berrat ebensowenig gum Glud und Borteil gereichen wie Italien. Die rumanifchen Ctaats. manner, die ben Ramen ihres Landes mit fo beifpiellofer Somad bebeden, werben einft von ihrem Bolf verflucht werden wegen des furchtbaren Unbeils, das fie über blefes heraufbeschworen. Rit ergrimmtem Gemüt und gerechtem Born, aber auch mit Rube und Buberficht treten wir in diefen neuen und aufgezwungenen Rampf ein, fest entichloffen, auch biefen berraterifchen Bunbes-

Der berhängnisvolle Kronrat in Bufarejt.

Br. Bufareft, 29. Mug. (Eig. Draftbericht. Benf. Bin.) über ben Rronrat in Bufareft erfahrt ber "2.-A. weiter bon diplomatifcher Geite: Diefer Kronrat mar nicht bas, was man in ber hoben politischen Belt darunter zu versteben pflegt. Er trug nicht ben borfichtigen Charafter in fich, ben eine folche gu hochsten Entscheidungen berufene Berfammlung tragen muß. Der Bularester Kronrat berleugnete biefen Charafter, indem auf Bratianus Geheiß bas gange Minifterium daran teilnahm. Für gewöhnlich ift nur ber Ministerprafident anwesend und um ihn und ben Ronig werden diejenigen geschart, die man für die Urteilfähigiten und nach ihrer politifchen Bergangenheit Burbigften erachtet. Mur fo tann eine den Meinungen biefer Manner entfprechende Abftimmung berbeigeführt werben. Es ift richtig, bag am Conntag in ber rumanifchen Sauptftabt aufer bem Ministerium Manner tagten, Die bon einem Anschluf an Die Entente nichts miffen wollten, ja biefen Gedanken fogar aufs heftigfte befampften. Aber bas Rabinett faß ja ba, mit feinen neuen Mitgliedern und fo hatte der Rabinett &chef von bornherein die Mehrheit. Ich habe jedoch beftimmite Grunde, angunehmen, daß man über eine gutreffende Enticheibung fich überhaupt erft garnicht aussprach, fondern bag man fich nur noch über bie von Bratianu bereits gum Abschluß gebrachten Tatsachen unterhalten sollte. Was ben Kabinettechef bagu bewogen hat, alle zu ben Mittelmächten führenden Bruden abzubrechen und Rumaniens Schidfal rollig an die Entente gu fnupfen, fann in biefem Augenblid nur Bratianu allein wiffen. Der Mann bilbet fich gewiß ein, bas Bewinn- und Berluftfonto feines Entichluffes gang genau erwogen zu haben. Aber er fann fich berrechnet haben oder andere hoffentlich noch Hügere politische Strategen fonnen feine Bilang gerftoren. Mus ber bann beraufsiehenden Rotaftrophe mußte es für Rumanien feine Rettung

König Ferdinand überrumbelt?

Br. Bubapeft, 29. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Bie bem öfterreichifch-ungarifchen Gefandten Grafen Cgernb, fo hat König Ferdinand furg gubor auch dem beutschen Gefandten herrn b bem Busiche-Barbbenshaufen bie beftimm. tefte Erflarung gegeben, daß er niemals feine Zustimmung gur Rriegserffarung Rumaniens an bie Mittelmachte geben murbe. Er beutete fogar an, bag er eher auffeine Ergne bergichten murbe. Um fo mehr fteht man bor cinem Ratfel, ba man bisher nicht weiß, welche Grunde idlieflich ben Ronig veranlaft haben, bon feiner ben Befanbten ber Mittelmächte fo beft immt gegebenen Erflärungen abzuweichen. Die telegraphischen Berbindungen mit Rumanien find feit Sonntagabend bereits bollig unterbrochen und man erwartet mit Spannung bie Rudfehr bec Gefandien Ofterreich-Ungarns und Deutschlands, um gu erfahren, mas fich in ben letten Stunden bor bem Rronrat in Bufarejt abgespielt hat.

Die Begbeförderung ber Gefandten.

(Bon unferem Ni.-Conderberichterftatter.)

Ni. Wien, 29. Mug. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Daß auch in ben Rreifen ber hiefigen rumanischen Diplomatie bie Kriegserkfärung nicht erwartet wurde, beweift, daß ein berborragendes Mitglied ber Gefandtichaft einen Ausflug in Die Umgebung Wiens gemacht hatte, von dem er erst gestern um 11 Uhr nachts gurudfehrte. Der rumanische Gefandte bat fich in feine Gemacher gurudgezogen und empfängt niemanden. Bor bem Gebaube ber Gefanbtichaft entwidelt fich bas ge-wohnliche Strafenbilb. Dem Gefanbten Maurochordato und den Mitgliedern der Biener rumanischen Gefandtichaft fowie einigen beworagenden Mitgliedern der rumanischen Rolonie durfte bie Abreife bon Wien noch im Berlaufe diefer Boche ermöglicht werben. Die Abreise wird voraussichtlich nach ber Schweig erfolgen. Anbererfeits nimmt man an, daß das öfterreichische Gefandtichaftsperfonal in Bufarest über Rugland nach Schweden befordert wird, um bon bort bie Reife nach Ofterreich angutreten. Man zweifelt auch nicht baran, dog Kriegszustand zwischen Rumanien und Bulgarien fowie ber Turfei eintreten wird und daß bemnach auch die Gefandten diefer Staaten innerhalb weniger Tage Bufarejt

Die Zuftellung der Baffe an den bisherigen rumanischen Gefandten in Berlin.

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 29. Mug. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) 3m Lauf des heutigen Rochmittags tonnte bas Muswartige Amt ten letten Schrift tun, ber burch bie Rriegsertfarung an Rumanien notwendig geworden war: Dem rumanischen Gefandten Dr. Beldiman bie Baffe guguftellen. Die deutsche Soflichfeit machte es dem Diplomaten nicht fühlbar, bag gornige Bitterfeit in Deutschland borberricht, weil bas durch ungefündigte und bergeit unfunbbare Bertrage mit uns verbindete Land sich schmählich als zweites I talien dem Zeind anschloß. Es ift fein Gebeimnis, das Dr. Beldiman bon Bratianu in bollfter Untenntnis über den längit bollzogenen Berrat gelaffen wurde, daß ber Gefandte mit fcmerglichen Gefühlen Deutschland, bem er aufrichtig zugetan mar, verläßt. Man wird ihn nicht die Torbeit und Riedertracht der rumanischen Kriegebeber entgel. ien laffen. Wenn er nach Bufareft gurudfehrt, wird er bem Minifterprafibenten von der Berachtung und Ralte berichten tonnen, womit die gange deutsche Breffe als Wortführer bes Bolfes ben 10. Feind hinzugenommen hat. Daß Dr. Belbiman beute in Gigmaringen beim Guriten Bilbeim von hobengollern, dem Bruder bes Konigs, weilte, ift begeichnend einerseits für die Zuverficht, mit ber er an bie Fefthaltung ber Reutralität bant auch ber Saltung des Ronigs Ferbinand glaubte, andererfeits auch für die noch in ben Gingelheiten unbefannten Intrigen und vielleicht Bergewaltigung, durch welche der berfaffungsmäßig fesigelegte Monarch uerrumpelt murde. Es hat fich möglicherweise eine dynastische Tragodie moraliicher Art abgespielt, beren Rudwirfung Dr. Belbiman auf dem Sigmaringer Schloß unter dem Eindrud der Nachricht felbit feitstellen fonnte. Mus der Umgebung des Gefandten berlautet, daß die Rachricht von der Kriegserffärung Rumaniens im Schlog wie ein Blip aus beiterem Simmel eintraf und fowohl die Fürftlichkeiten wie ihren Gait vollig überrafcht habe.

In der Watthärlicchitraße vor dem rumänischen Gesandischaftsgedäude balt sich beständig eine Abeilung berittener Schuhleute auf, und Fahrradpatrouillen durchfuhren die benachbarten Straßen, aber eine dringende Notwendigkeit besteht nicht dafür, da man nur ein paar recht niedergeicht agene rumänischen Unterfanen in dieser stillen Gartenstraße erblickt.

Die Aufnahme der deutschen Kriegserklärung an Rumanien in Wien.

W. T. B. Wien, 29. Aug. (Richtamtlich.) Das "Reue Biener Tagblatt" ichreibt: Wir wußten in bem Augenblide, da die Runde von Rumaniens Aberfall uns erreichte, bag unfer treuer Bundesgenoffe neben uns ftunde wie immer. Dentichland lieg nicht auf fich marten. Bernehmlich und mit Sichecheit, die unentwegte Treue und rechtschaffene Gefinnung berleihen, ohne jede Phraje ober Berhullung fprach fein Berold. In ben Worten, die er wählte, um die beutsche Rriegeerffarung an Rumanien zu berlautbaren, schwingt ber Unterton jener Berachtung mit, die bas Berg bes Mannes erfüllt, wenn es die Beimtude und Räuflichfeit fich maffnen fieht. Go fteben wir wieber Sand in Sand, Schulter an Schulter auf einem neuen Boben. um unseren gerechten Kampf zu fampfen. — Die "Zeit" fagt: Es war allerdings bon bornberein eine felbstverstöndliche Sache, daß jeber neue Belfer, ben ber Bierverband noch gu gewinnen fuchte, auf die geschloffene Waffenbrüberfchaft Efterreich-Ungarns und Deutschlands ftogen würde, aber fo erprobt und ficher biefe Rampfgemeinschaft auch ift, wirfte es boch befonders wohltuend, daß auf die breifte Berausforderung aus Bufareit fo ohne jeben Bergug bie entichiebene Animort aus Berlin folgte. Das wird für die heigblütigen Bufarefier Strafenpolitifer ber erfte talte Bafferftrahl fein, weitere 216. fühlungen werden hoffentlich folgen. Der moralische Gin-brud bieses raschen Sandelns wird in der gangen Welt bebeutenb fein. - Die "Reue Freie Breffe" fagt: Die

beiden Raiferreiche und beren Berbunbete werben es nicht sulaffen, daß der Berrat fiege. Gie find geruftet, ben neuen Feind nieberguschlagen und mit ihm fertig gu werben. Ber foll ihnen bas nehmen, mas fie ichon haben, von ber Rorbfee bis jum Agaifden Deere? Gine folde Macht ift niegends gu feben.

W. T.-B. Bien, 28. Aug. (Richtamtlich.) Die Blatter ftellen übereinftimmend fest, bag Italien mit ber Kriegserflarung an Deutschland nur dem englischen Diftat und dem Drangen feiner Berbunbeten gehorcht habe. Gie begeichnen ben Berfuch, ber Kriegserflarung ein Mäntelchen von Berechtigung umbangen zu wollen, als völlig ver-ungludt, und seine Entschließung lediglich als weitere Konsequenz des früher berübten Treubruches. Un der Rriegslage werde ber nunmehr zwischen Deutschland und Italien geflärte Buftanb um fo weniger etwas anbern, als Italiens Deeresmacht bis heute feine irgendwie entichei-rende Rolle im Krieg gespielt habe. Diterreich-Ungarn und feinen Berbundeten, welche bie bis gum festen Moment aufrecht erhaltene lichtichene Romodie Bratianus gefannt batten, tomme die Rriegserflarung Ruma. niens nicht überraschend. Die Bentralmächte und ihre Berbundeten hatten fich bisher ehrenvoll und fiegreich gegenüber einer Belt bon Feinden behauptet. Der Gintritt Rumaniens werbe barin feine Anberung bringen und nur bie Zatlraft ber Berbundeten neu ftablen und ihren Entichlug barten, als Sieger aus bem Beltfrieg ber-

Der erfreuliche Ginbrud ber prompten beutschen Rriegserflärung in Budapejt.

Br. Bubapeft, 29. Aug. (Eig. Draftbericht. Benf. Bln.) Der "Bester Llohd" erfährt von besonderer Seite: Die Kunde von ber Kriegserflarung Deutschlands an Rumanien ift in ten hiefigen politifchen Rreifen felbiwerftanblich obne Aberraidung aufgenommen worden, ba bon ber bemahrten Bunbestreue bes Deutschen Reiches eine andere Saltung nicht erwartet wurde. Es hat jedoch einen ausgezeichneten Gindrud gemacht, daß ber beutsche Schritt mit folder Schnelligfeit erfolgte.

Ungarns Entichloffenheit.

W. T.-B. Bubabeft, 29. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Eraf Andrafft außerte fich über bie rumanische Kriegserflärung einem Ausfrager bes "Magha Birlap" gegenüber, u. a.: Auch wenn es bas Berhangnis felbit mare, bag Rumaniens Angriff fich gegen und wenbet, auch bann wurben wir ihm unfere gange Rraft und Entschoffenheit bis gum üngerften entgegenseben. Man trachtet uns nach dem Leben. Wir werben uns zu berteibigen wiffen.

"Muf jede Eventualität vorbereitet." Erflärungen Tidgas gegenüber ben fiebenbürgifchen Abgeordneten.

Br. Bubapeft, 29. Aug. (Gig. Draftbericht. Benf. Bln.) Minifterprafibent Graf Tisga hatte bor furgem ben Abgeordneten der fiebenburgifchen Begirfe vertrauliche Aufflärungen erteilt. Wie man jest erfährt, lauten biefe Aufflärungen dahin, daß wir auf jebe Cbentualität bor-bereitet feien. Tisge betonte, daß Siebenbürgen voll-tommen gefchüht fei. Die siebenbürgischen Abgeordneten uahmen bierauf von einer Interpellation Abftand.

Rumanische Kriegsborbereitungen.

Bubapeft, 28. Aug. (Benj. Bln.) Der Bufarefter "Eclair bes Balcans" melbet, bag General Aliescu, beffen Ernen-nung jum Generalftabschef bevorsteht, am Samstag und Sonntag die Schübengrabenlinien an ber Grenze befich-tigte. Bor feiner Abreife aus Bufareft veranlagte er ben Rudtritt bes Direftors ber Munitionsfabrifen Angel Galigny, ba biefer für bentschfreundlich galt. Bratianu hielt ichon feit Tagen ben Mobilmachungsbefehl bereit. Gesandter bom Busiche murbe bereits am Conntag verftandigt, bag ruffifche Truppen auf rumanifchem Gebiet in ber Dobrubicha ftanben. Anbern Bukarester Meldungen zufolge wurde im ganzen Lande ber Kriegszustand verkündet. Mit der Leitung der Kriegszensur wurde der Kultusminister Duka betraut. Den rumanischen Generalftab wird General Coanda im ruffifchen Sauptquartier vertreten. Das Bukarester Amisdiatt teilt mit, daß der jüngste Ministerrat einen neuerlichen Kredit von 200 Millionen Lei (gleich Franken) bewilligt hat.

Der rumänische Aufmarich.

Br. Genf, 29. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Rach ber "Gazette de Laufanne" ware ber Aufmarsch bes zu Operationen gegen die ungarifde Grenze beftimmten rumani-ichen heeres nahegu vollzogen. Das Blatt fügt bingu, daß für den Abergang einer ftarfen gegen Bul-garien aufgebotenen ruffifden Truppenmacht über bie Donau Borfehrungen getroffen feien.

Rumanien fucht ben Rrieg mit Bulgarien gu bermeiben?

Br. Genf, 29. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Das Journal de Genève" will erfahren haben, daß Rumänien die Ariegeerflarung urfprünglich für ben 15. Geptember, bem Tag, an bem Garrails Offenfibe beginnen follte, mit ben Berbanbomachten bereinbart batte. Die Mittelmachte, Die hierbon erfuhren, batten baraufbin ihre Baltanoffen. tive eingeseht. Infolgebeffen habe bie rumanische Begierung, die fich durch die bulgarifche Offenfibe bon ihrem Beg nicht abbrangen laffen wollte, icon jest eingegriffen. Rumanien fuche, um nicht in einen Rampf nach ame i Fronten verwidelt gu werben, ben Rrieg mit Bulgarien gu bermeiben.

Einberufung bes rumanifchen Parlaments.

Br. Bubapeft, 29. Mug. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Das rumanifde Barlament wird auf Donnerstag ober Freiiag einberufen. Es foll eine nationale Regierung aller Barteien gebilbet werben.

Auswärtige Preffestimmen.

Bafel, 28. Aug. (Benf. Bln.) Bu ben neuen Kriegs-erflärungen schreiben die "Reuen Burcher Racht." u. a.: Sat Italien für eine Kriegserklärung an Deutschland eine schwache Entschuldigung, bag es als Gefangener Englands mußte, so falt eine folche für Rumanien babin. Es mußte nicht, fondern es wollte ben Rrieg mit aller Gewalt. mit allen Jurigen, deren man bort unten fabig ift. Man bat langit barauf verzichten gefernt, gewiffe Ereigniffe im Belt.

frieg moralifch ju bewerten. Wollte man es bier tun, die beutiche Sprache batte fein Bort, bas icharf genug mare für bie Stellungnahme Rumaniens. Rumanien bat bis gur Stunde von Ofterreich viel Gutes erfahren, auch bon Deutschland, Und bantt ihm viel, zeitweise alles. Ohne Ofterreich-Hagarn mare bas Land langit eine ruffifche Bto. orng. Und nun ftattet es ben Dant mit einer Rriegs-erffarung ab, mit einem bofen Rudenfcug. Man muß an fich balten, um feinen Gefühlen nicht ben gebührenben Ausdrud zu geben. Bier verfagt nicht nur ber Mahftab ber Moral, fonbern aud jeber bes gefunben Renfchen. ver jt and 5. Und co beginnt jener Wahnfinn, der im Beltfrieg auf gemiffen Seiten Bringip und Methode geworben ift.
— Der "Bürcher Tages-Anzeiger" fchreibt: Zwei neue Kriegserflärungen und eine britte in naber Gicht, bas ift bas Ergebnis einer 24monatigen Kriegsbauer. Gigentlich liegt in drefer Taifache eine Bestätigung ber ungeheuren 28 iderstandstraft der Zentralmächte, und besonders ihres Hauptes. England wird immer neue Schafe an die Schlachtbant schiden und fie gu Bandlungen und Opfern swingen, an benen fie meber ein großes Intereffe, noch für fich wertvolle Borteile zu envarten haben. - Die "Burcher Boft" fchreibt: In bem blutigen Spiel, bas Rumanien nun nach zwe: Jahren bes Wantens beginnt, fest es alles ein. Seine ftaatliche Exifteng und feine Bulunft. Der Ginfab ift groß, und bie Gewinnousfichten find höchft fragmurbig.

W. T.-B. Kopenhagen, 29. Aug. (Richtamilich. Drahtbe-richt.) "Berlingste Tibenbe" nennt bie Kriegserflarung Aumaniens an Ofterreich-Ungarn einen Gieg ber rumani. den Ronigin und ihrer Bolitif. "Ertrablabed" beutet barauf bin, bag bie Entente auf Rumanien einen ftarfen Drud ausübte, um es zu veranlaffen, jest schon die Entscheidung zu

S. Stodbolm, 29. Mug. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Bu ber rumanischen Kriegserklarung fcreibt "Aftonblabed" Das flügste ift, jeht nicht zu prophezeien, keineswegs jedoch ten Anschluß Rumaniens an die Liga ber beutschen Feinde gu überichaben. Siebenburgen ift mohl berteibigt und bedeutet ein ausgezeichnetes Ausfallstor ber Donaumonarchie. Der Rrieg, mit bem feit bem Aberfall von 1913 tacheburftenben Bulgarien murbe Rumanien gwifchen gwei Seuer und in bie ungludlichfte Lage bringen.

U. Dag, 29. Aug. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die holländischen Blätter kommentieren die Intervention Ru-maniens durchweg zurüchaltend. Sie laffen jedoch durchbliden, daß diefer Krieg von ihnen als ungerechtfertigt und unmoralifd empfunden wirb. Der "Reue Courant" fcbreibt: Die Urt und Beife biefer Kriegserflarung ftempelt fic zu einem Aberfall auf Ofterreich. Rumanien wird feine turch irgendwelche awingende Rotwendigfeiten biftierten, fenbern einen reinen Intereffentrieg führen. Das "Sandelsblad" fcreibt: Man wird in Bufareft guttun, hinfichtlich bes ongestrebten Zieles sich keine zu großen IIIu sionen zu machen. Die Lage der Mittelmächte gleicht feineswegs der einstigen Erschöpfung Bulgariens, dem Rumänien ein großes Gebiet entrig. Der "Rieuwe Rotterdamsche Courant" findet, baß bas Eingreifen Rumaniens von bem Augenblid an eine abgefartete Sache war, wo ber erfte Munitionstrans. port der Entente nach Rumänien abgefandt wurde. "Rieuwe bon ben Dag" fagt: Rumanien übernimmt bor bem eigenen Bolle wie vor ber Menschheit eine große moralische Berantwortung. Wir glauben aber taum, daß ein Faktor von enischeidenber Bedeutung für ben Kriegsverlauf burch biesen Staat gefchaffen werben fann.

Die Lage ber beutschen Staatsangehörigen in Italien.

W. T.-B. Bern, 29. Aug. (Nichtamtlich. Draht-bericht.) Der gestrige italienische Ministerrat behanbekent.) Der gestige kantentage Einstett bestiebenen deutschen Staatsangehörigen. — Die "Corriere bella Sera" schreibt: Es sei klar, daß ihre Lage sich seit gestern gründlich geändert habe. Den Deutschen werde seitens der italienischen Behörden jest die gleiche Behandlung zuteil wie den Ofter-reichern, denen bestimmte Gemeinden in Sardinien bezw. Süditalien unter besonderer Bewachung als Bohnort angewiesen worden seien.

Die Italiener in Mordepirus.

Gin neuer Schlag gegen Griechenlanb.

Es foll nicht geleugnet werden: das italienische Abvokatenministerium Boselli hat von dem englischen Lehrmeister etwas gelernt, nämlich, daß der Krieg vor allem ein Geschäft sein soll, wobei man natürlich auch sehr hineinfallen kann. Kaum waren 20 000 Italiener in Saloniti gelandet, da wird im Rordepirus ein Bechfel auf das Sonorar gezogen. Stalien ninmt sich seine Bezahlung vorweg, indem es jüdlich von Balona neue griechische Gebiete besetzt, nämlich Vorto Valermo, einen guten Hestung im Kordepirus. "Zur Bervollständigung der Aktion von Saloniki", schreiben die römischen Blätter. Soll natürlich heißen: Als Vorschussen Mutterlähne für die an Sarrail ausgelieferten Muttersöhne. Die weitere Aufgabe für Italien besteht nun darin, den neuen Raub politisch zu rechtsertigen und dann, ihn militärisch zu sichern. Der politischen Arbeit gibt man sich bereits mit Eiser hin. Griechen Land hat zwar durch königliches Dekret vom 18. März dieses Jahres die Provinzen des oberen Epirus als endgültig dem Königreich Griechenland angegliedert erklärt und alle bestehenden Gesehe und Verwaltungsvorschriften auf die Krovinzen übertragen, aber macht nichts, sagen die italienischen Blätter, und zwar sast wortlich über-einstimmend, also von ihrer Regierung beeinslust: erstens habe der Londoner Vertrag seinerzeit Griechenland den Nordepirus abgesprochen und zweitens müsse Italien ganz einsach Vorto Valermo beseichen, um den feindlichen Unterseebooten eine gefährliche Basis zu nehmen; der Berg Kalarat aber sei das Rest und die Quelle verräterischer Signale an die Osterreicher und Bulgaren. Das alles wird nicht etwa im Stile eines drohenden Ultimatums, sondern kabenfreundlich wie immer vorgetragen, da Italien jest I tas erftere am 24., bas lettere am 25. Auguft.

mehr als je wüniche, mit Griechenland gut zu fteben. Das Geheimnis des italienischen Boritoges aber, und damit tommen wir auf die militärische Seite der Angelegenheit, besteht darin, daß man über Borto Balermo und den beherrichenden Berg naber an Santi Quaranta herantommt. Santi Duaranta liegt gegenüber von Korfu. Bon Santi Quaranta führt die Strafe, die einzigmögliche Strafe, durch Südalbanien nach Monaftir, also auf den Balkantriegsichandlan. Es ift ein alter englisch-frangösisch-serbisch-italienischer Blan, auf diesem Bege — Gerbien guruckzuerobern. Frangöftiche Ingenieure haben während das ferbische Heer in Korfu gusammengeflict wurde, die Strafe auf ihre Brauchbarteit untersucht und schleunige Berbefferungen angeordnet. Auf dieser Straße sollten die Italiener, vereinigt mit den Trümmern des serbischen und des montenegrinischen Heeres und unterstützt von den französischen Truppen, die auf Korfu hausten, über Monastir gen Salonifi marichieren, die Kräfte der Bulgaren und ihrer Berbündeten zersplittern und gemeinsam mit den Landungstruppen von Saloniki eine Gesamtoffensive der Entente in Mazedonien einleiten. Ein schöner, ein blendender Blan. Aber die Strafe icheint nicht rechtzeitig fertig geworden zu sein. Oder es haben sich irgendwelche andere Schwierigkeiten aufgetürmt. Sonst hätte man nicht die Serben und dann die Italiener unter tausend Gefahren zu Schiff um Griechenland herum nach Saloniki bekördert. Da aber immer noch rund 60000 Italiener in und bei Balona siehen und die viele Arbeit nicht verloren sein soll und überhaupt "Italiens Besitverhältnisse am Abriatischen Meer", wie es Sonnino nennt, auf dem Spiele steben, wird der alte Plan der Durchquerung der Balkanhalbinsel weiterverfolgt und bagu bedarf man neuer Stut-puntte. Man fcneibet fie fich aus bem griechischen Epirus. Griechenland foll ben bitteren Reld auch an feiner Rord me ft grenze trinfen. Aber es mag fich tröften: Auch dort schläft die Rache nicht. Die unsuganglichen Berge am Nordrand von Epicus und ihre wilden Bewohner find die grimmigften Feinde der Italiener. Dies Land wird fich nicht von fliegenden Atalienern bezwingen laffen, fondern erft bom bor-riidenden griechifchen Bahnbau, benn gerade hier wird von der Regierung icon jest eine große Bahn geplant, die Griechenland eine neue Grundlage feiner Landmacht geben foll. Dagu por allem foll dies umgeichaffen werden, beffen Abhangig-feit bon England als ein Seeftaat jest fo furchtbare Folgen zeitigt. Je mehr unfere Gegner dem König die neuen, selbsterrungenen Brobinzen Epirus und Mazedonien verwiiften oder gefährden, defto ftarter wird er für später jum Anschluß an uns getrieben. Balona ift ein zweites Salonifi, und die Italiener werden sich wahrscheinlich weder dort noch hier eines langen Dafeins freuen.

Die Widerfvenftigfeit Griechenlands geger ben Anschluft an die Entente.

Refignierte Augerung eines ruffifden Blattes. (Bon unferem S .- Conberberichterftatter.)

S. Stodholm, 29. Aug. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Im Anichlug an bie Rachricht, bie bom Breffebureau bes Minifteriums des Auswärfigen ausgegeben wird, Bring Mifolaus von Griechenfand mare vom Ronig Ron. stantin telegraphisch aufgefordert worden, er möge in Belersburg bleiben, wo er eine faft zweiftunbige Unterredung mit Stürmer hatte, widmen die Blätter den Problemen, die der griechischen Bolitif in nächfter Bufunft erwochsen, entsprechende Beachtung. "Rjetsch" schreibt: Die sog. wohlwollende Reutralität hindert Griechenland nicht, seine mazebonifchen Befestigungen wiberftanbslos Bulgaren gu überlaffen. itberhaupt erfüllt Grie-denland nicht in gufriedenftellender Beife die eingegangenen Berpflichtungen. Die Berbunbeten verfügen fortbauernd über alle Machtmittel, auf Griechenland einzuwirken, aber bamit find feine pofitiben Refultate zu erzielen. Griedenland fann burch Sunger und Ranonen bon ententefeind. lichen Sandlungen abgehalten werben, aber ben griechischen Generalen tann bie Begeifterung für den Rampf gegen bie Mittelmachte mot eingeimpft werben. Darum muffen bie Berbundeten auf ihre Machtmittel und ben Drud ber Baffen verzichten und als positiven Faktor Griechenland einfach aus ihrer Rechnung ftreichen und es bem eigenen Schidfal überlaffen.

Die geblante Berichwörung ber Benigeliften. Gin Attentatoplan auf ben bisherigen griechifden Generals ftab8dief.

Br. Genf, 29. Aug. (Eig. Drahtbericht, Zenf. Bln.) Rach einer Weldung der "Information" aus Athen teilte der griechische Generalftabechef Dusmanis bem Minifterium bes Innern mit, bag eine Berichwörung ber Benigeliften gegen ben griechischen Generalitab geplant war, und bag insbesonbere ber Direttor ber "Rea Bellas", Cutucio, plante, Dusmanis zu ermorben.

Die Cage im Westen. Die amtlichen frangöfischen Berichte.

Bericht bom 28. Auguft, nachmitags. Dehrere beutiche Angriffsberfuche auf Die frangofifchen

Stellungen bor Fleurh wurden burch Sandgrauatenwerfer leicht abgewiesen. Auf ber übrigen Front mahrend ber Nacht

Bericht vom 28. Muguft, abenbs.

An der Somme mar die Tätigfeit ber Artillerie ziemlich lebhaft in ber Begend bon Eftrees, Bellop-en-Ganterre und Bihone. Am rechten Maasufer richteten bie Deutschen auf unsere Stellungen öftlich bon Fleury einen Angriff, ber fein Ergebnis erzielte. Die beutsche Artilleric, hoftig bon ber unferen befampft, beichog unfere Graben im Balbe bon Baug und Chapitre. An der übrigen Front

verlief der Tag ruhig. Flugwefen: Die Unterleutnants Deullin und de La Tour haben ihr fünftes deutsches Flugzeug abgeschoffen,

Die amtlichen englischen Berichte. Erfter Bericht vom 28. Muguft.

Trop wenig günstigem Wetters wurden öftlich Delville

Fortschitte gemacht und erfolgreiche Gesechte bei Mouquet Ferme geführt. Bei Delville heftige seindliche Artillerie-tätigkeit. Rördlich Bozières war auch unsere Artillerie tätig.

Bweiter Bericht com 28. Muguft.

Unfere meittragenden Gefchütze befchoffen mit Erfolg Truppenbewegungen an verfchiebenen Buntten swifchen Ba. paume und Miraumont. Ausfehende Tätigfeit ber feindlichen Artillerie zwischen Pozières und Thieppal. Unsere Artillerie und unsere Grabenmörfer waren an anderen Frontstellen tätig. Am Abend des 28. August überraschie ein befriger Sturm acht unferer Fluggeuge, fünf find nicht gurud-

Der Krieg gegen Portugal.

Das friegeunluftige Portugal. Der Entente fehlt noch bas "lente Glieb in ber Rette".

(Bon unferem Kr.-Conberberichterstatter.)

Kr. Genf, 29. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Das erneute Zögern Portugals, feine Divisionen nach Frankreich zu senden, gurudzuführen auf brobende Wirren in ter Bevöllerung, verbittert in Baris. Die Agentur Radio melbet, das Ministerium sei unfähig, die Wilitärfrage zu losen. Der Bierverband wünscht einen Kabinetts-wech fel. Das jezige Kabinett, bas zu schwach sei, musse burch ein nationales Ministerium ersetzt werben, Machado, der jehige Finangminifter und Hauptagent der Entente, erhielt bon England ben Auftrag, um jeden Breis bie wiberfehliche Unionspartei umguftimmen und die Führer ber Go gialbemotraten und Revolutionäre zum Eintritt in das Ministerium zu bewegen. Bortugal mußte bas lette Glieb in der Rette werben, die bon ben heeren ber Berbundeten gur Offensibe gebilbet werbe. England und Frankreich waren durchaus entichloffen, das Eintreffen der portugieft-ichen Truppen in fürzefter Frift zu erzwingen.

Ereignisse zur See. Opfer bes Seefriegs.

Genf. 28. Aug. (Zenf. Bin.) Rach einer Relbung des Lyoner "Rouvelliste" aus Bordeaux ist der von Amerika kommenbe, mit Bafer befrachtete englifche Dampfer "Ratharinepart" in ber Rafe ber frangofifchen Rufte auf eine Mine aufgefahren und im Gand bon Berbon ge -Scheitert. Das Schiff ist wahrscheinlich verloren. Gine Melbung von Balencia besagt, daß im bortigen Safen die Befahung bes berfentten griechifden Dampfers "Leanbre" eingetroffen ift. Rach einer Rachricht aus Marfeille hat der Boftbampfer "Lotus" 18 Matrofen bes gleichfalls von einem Unterseeboot versenkten frangösischen Dampfers "Coquet" gelanbet.

Berjenet!

W. T.-B. Chriftiania, 29. Mug. (Nichtamtlich. Draftbe-Die britifche Abmiralitat bat ber norwegifden Gefanbticaft in London mitgeteilt, bag ber Dambfer "3 &balem" im Mittelmeer burch ein U-Boot verfentt worben fei. Die Befahung murbe gerettet und nach Toulon

W. T.-B. London, 29. Aug. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Lloyd melbet: Der griechische Dampfer "Leanbros" ist am 25. August im Mittelmeer versen tt worden. Die Befahung murbe gerettet.

Gin norwegischer Dampfer auf eine Mine geftoffen.

W. T.-B. Rotterbam, 29. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Der hier eingelaufene Logger "Blaabingen 25" hatte 19 Mann ber Befagung bes normegifden Dampfers "Rentaria" an Bord, ber, von Christiania nach Bilbao untermegs, in der Rordfee auf eine Mine geftogen und unter-

Der Krieg der Türkei. Der amtliche türkische Bericht.

Rieberlage ber Ruffen im Rautafus.

W. T.-B. Konftantinopel, 29. Aug. (Richiamtlich. Drahibericht.) Amtlicher Bericht bes Generalftabes:

Un ber 3raffront ift bie Lage unberanbert.

Berfien : Un ber ruffifchen Gront warf unfer rechter Blugel ruffifde Eruppen gurud, auf bie er in ber Gegenb bon Develet Abab fubbitlich von Bmeban ftief. Unfere Truppen erreichten biefe Ortichaft unb fauberten bie II m gegenb von ben Ruffen. In ber Mitte unb auf bem linfen Flügel nichts von Bebeutung außer Scharmuneln.

Raufajusfront: Der rechte Slugel unferer Trupben brad ben Biberftanb ber Ruffen, bie fich in beberrichenben Stellungen bielten. Durch erfolgreiche Angriffe gelang es ihnen, fdrittweife vorwarts gu fommen. Allein bet einem einzigen Angriff, ber von einer unferer Angriffs. abteilungen mit gutem Erfolg am 26. Muguft ausgeführt wurbe, ließ ber Feinb über 1000 Tote auf bem Befanbe gurud. Wir machten 60 Gefangene, barunter einen Offigier, und erbeuteten über 600 Gewehre, 250 Munitionstaften und eine Menge Bioniermaterial und Bomben, In ber Mitte murben vereinzelte überfälle mit Erfolg ausgeführt. Bir nahmen einen Zeil ber feinblichen Graben und amangen bie Berteibiger gur glucht und erbeuteten militarifde Musruftungsgegenstänbe und gerftorten einen Teil ber feinblichen Graben. Muf bem linten Glügel im Ruftenabichnitt Brtliches, geitweilig aussehenbes, beftiges Gefdübfener. Mm 27. Auguft marfen &lieger, bie von einem Mutterfdiff aufgeftiegen waren, und von ber offenen Gee in Gegenb von Tripolis, Sprien und Jaffa famen, auf einige Abidnitte bes Ruftengebiets wirfungslos Bomben unb gogen fich bann wieber gurud. Die Bomben verletten brei Berfonen von ber Bepofferung. Muf bem jungft in ber Umgebung von Gaga abgefchoffenen Fluggeng wurde ein Majdinengewehr gefunben

Reine Radeicht von Bebeutung von ben anberen Fronten. Der Stellvertreier bes Oberbefehishabers ber somanifden Armee.

Erfolgreiche Befämpfung bes Aufstandes in Mrabien.

W. T.-B. Ronftantinovel, 29. Mug. (Richtantlich. Drabtbericht.) Ans Medina eingetroffene Rachrichten besagen, dog die Anfitandischen bon ben nordweftlich von Metta gelegenen fteilen Sangen, mo fie fich su behaupten suchten, von den gegen fie ausgesandten türkischen Truppen vertrieben murden. Die Berfolgung wird erfolgreich fortgefest.

Die Neutralen.

Die ftrifte Reutralität der Schweis bon neuem bestätigt.

W. T.- B. Bern, 29. Aug. (Richtamtlich. Draftbericht.) Unläslich ber Kriegserffarung Italiens an Deutschland und des Gingriffes Rumaniens in ben Rrieg beftatigt ber Schweiger Bunbebrat feine fruberen Erffarungen, betreffend die Sandhabung ftriftester Reutralität, gegenüber ben friegführenben Staaten. Das politifche Departement brachte dies ben auswärtigen Regierungen burch Bermittfung des ichweigerischen Gefandten gur Renntnis.

Der Schmerz bes Papftes über bie Musdehnung des Ariegs.

W. T.-B. Bern, 29. Aug. (Richtamissich. Drahtbericht.) Der "Gecolo" melbet aus Rom: Die gestrigen Ereignisse famen für den Batifan gang unerwartet. Der Bapft war durch die Rachricht der rumanischen Kriegserffärung an Ofierreich-Ungarn gang ericuttert und rief aus: "Bic hofften, daß uns biefer neue Schmerz erfpart bleiben murbe!" hierauf gog fich ber Bapft in feine Brivatgemacher gurud.

Bur Vorgeschichte der rumanischen Kriegserflärung.

W. T.-B. Berlin, 29. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die "Rorbb. Aug. Zig." fcreibt:

Die Kriegserflärung Rumaniens an Ofterreich-Ungarn, die die Kriegeerklarung Deutschlands an Rumanien gur Folge batte, tommt für niemanb als fiberrafdung. Schon gemiffe Borgange, die in Rumanien fich in der letten Beit in der Offentlichkeit abgespielt haben, mochien es flar, daß starke Kräfte dort an der Arbeit waren, um das Land an Sette unferer Gegner in den Rrieg hineingugieben. MIs ım August 1914 der Weitfrieg ausbrach, hätte ein loyales Ginbalten des gwischen Deutschland, Ofterreich-Ungarn und Rumanien bestehenden Freundschafts- und Mindnisvertrags Rumanien an die Seite Deutschlands und Osterreich-Ungarns führen muffen. Rumanien entgog fich ben Bund-nispflichten ebenfo wie Italien. König Carol wünschie gwar als echter Hohengollernsproß bas Wort eingulösen, das er verpfändet hatte, aber er vermochte nicht, seinen Willen gegenüber den berfaffungsmäßigen Faktoren des Landes durchzusehen. Die englischen Erregungen dieses Konflitts haben ben Tod bes greifen herrichers herbeigeführt.

Numanien entichloß sich zur Reutralität. Aur zu balb zeigte sich, daß diese Reutralität leine unparteilsche war, sondern daß die rumänische Regierung in der Bahrnehmung ihrer Reutralitätspflichten unfere Gegner begunftigte. Das fam bor allem an den wirtschaftlichen Ragnahmen Rumaniens zum Ausbrud, insbesondere Sperrung ber Getreibeausfuhr nach Deutschland, in Bollichmierigfeiten und Schifanen verschiedener Art. 213 bie Kriegsereigniffe nicht ben bon ber Entente erwarteten Berlauf nahmen, ale insbesondere bas Gingreifen Italiens in den Krieg nicht den erhofften militärischen Zusammen-bruch Ofterreich-Ungarns berbeiführte, begann Bratianu, der Trager der vertragswideigen rumanischen Politik, eingulenten. Die rumönischen Kornkammern wurden bem beutschen Bebarf eröffnet und Bereinbarungen mit Deutschland getroffen, melde die Aussuhr ber gekauften Berealien und guttermittel sicherstellten. Die Bereinbarungen wurden pfinftlich eingehalten.

Bon dem Ausbruch bes Krieges an waren die Ententemachte bemuht, burch weitgebenbe Berbflichtungen Rumamien zur aktiven Teilnahme am Krieg zu bestimmen. Gebietsteile unferes öfterreichisch-ungarischen Bunbesgenoffen wurden ihm in liberalfter Beife als Lodfpeife angeboten. Es ergab fich nur das Sindernis, daß die Ländergier Ruflands und Serbiens sich zum Teil auf dieselben Objette erstredte, die den Gegenstand ber rumanischen Begebrlichfeit bilbeten. Gine volle Berftanbigung tam unter biefen Umftanben nicht gu ftanbe und bie hoffnungen ver-mirklichten fich nicht, welche bie Entente gur Beit bes Eintritts Italiens in den Krieg auf das gleichzeitige Eingreifen Rumaniens feste.

Die Erfolge ber ruffischen Offensibe im vergangenen Brubjant ermutigten bie Entente bagu, ihre Mnftrengungen gu erneuern. Die Berbaltniffe erfuhren ingmifchen badurch eine Erleichterung, ba Gerbien zerschmettert am Boben lag und notgebrungen in feinen Ansprüchen bescheibener werben mußte. Die Ententemachte, bie feit Bochen ben bentbar ftartiten Drud auf bie rumanifche Regierung ausübten, um fie bagu gu bewegen, in ihrem Intereffe Rumanien gum Briegeichauplat bergugeben, batten unter biefen Umftanden leichteres Spiel. Es gelang ihnen anscheinend, Rumänien territoriale Angebote zu machen, die ihm verlodend genug erfcbienen, um das Land in ben Krieg zu stürzen. Der faiserlichen Regierung find die Berhandlungen, die Bratianu mit ben Bertretern ber Entetemächte führte, nicht unbefannt geblieben. Gie bat es nicht unterlaffen, den Rönig und die nicht vollständig in den Bannfreis ber Entente geratenen rumanischen Bolitiler immer wieder auf bas gefährliche und unaufrid. bige Treiben bes rumanischen Ministerprafibenten binguweifen. Bergebens. Rumanien ift ben Spuren Italiens gefolgt. Bir geben ber zuberfichtlichen Erwartung Ausbrud, ban fein Berrat ebenfowenig bie erhofften Gruchte geitigen wird, wie es Italien nach beinage 13/jähriger Griegsbauer gelang, Lobn für ben Treubruch au

Die Berantwortlichkeit für ben Weltfrieg.

W. T.-B. Rew York, 28. Aug. (Funkspruch bom Bertreter des B. T.-B.) Die Erklärung des deutschen Kaifers, er habe den Krieg nicht berborgerufen und beneide den Mann nicht, der die Ber-

antwortung dafür auf dem Gewissen habe, wird von der amerikantiden Breife vielfach beiproden. Babrend die Mehrzahl der amerikanischen Blätter die Erffärung als den Tatsachen zuwiderlaufend charafterisiert, sagen einige, daß der Kaiser nicht zu viel bestreite. "New Pork American" und andere Bearft-Blätter verteidigen die Wahrheit der Worte des Kaifers warm. Das Blatt fagt: "Wir nehmen den Standpunkt des gesunden Menschenverstandes ein, daß der Raifer, da Deutschland im Frieden aufblühte, un-möglich den Krieg wünschen konnte. Wir glauben weder, daß das englische Wolf den Krieg wünschte, noch daß ihn die Mehrheit der englischen Megierung wünschte, obwohl Gren keine swegs frei von Berdacht ist. Wir iprechen auch Frankreich irei, obwohl eine lärmende Minderheit stets nach Nache schrie. Sinter allen diesen standen zwei finstere und außerst gewissenlose, faltherzige Despotien, die den Krieg wünschten, Rug land und Japan. Sie hatten burch die wechselseitige Berftorung der givilifierten freien europaifchen Staaten alles gu gewinnen. Db die Mittelmächte oder England, Frankreich und Italien geschlagen wurden, oder ob der Krieg mit einer gegeneitigen Erschöpfung endete, diefe beiden afiatischen Despotien waren licher, in dem Maße ftarber zu werden, wie die givilifierten europäischen Staaten schwächer wurden. Die Berechnungen der ruffischen Diplomaten, daß Frankreich der Allianz beitreten und daß England unvermeidlich in den Konflift bineingezogen wurde, gingen mit mathematischer Genauigfeit in Erfüllung, und ibr volles Ergebnis steht uns vor Augen. Außer all diesen Berichwörungen und ihren offenkundigen Ergebnissen haben wir noch die erstaunliche Erscheinung, daß amerikanische Beitungsmänner, die fonst scharffinnig und klug sind, offenbar des Glaubens sind, daß der deutsche Raiser und sein Bolt gottlos ohne Urtache den Krieg über das übrige Europa brachten, wofür fie als Feinde der Zivilisation und der Freiheit ausgerottet werden follten. Das das britische, französische und italienifche Bolf blindlings eine folche Behauptung glauben, ist nicht erstaunlich, da ja nüchternes Urteil oder billiges Anhören bon Beweifen nicht bon Bölfern erwartet werden tann, die in einen tödlichen Krieg bermidelt find; daß aber Amerikaner gläubig folche un-geheuerliche faliche Darftellung ber Satsachen als bare Minge annehmen, ift in der Lat er-

Deutsches Reich.

Keine Berschürfung der deutsch-amerikanischen Beziehungen.

Gine Erflarung bes Botichafters Gerard.

Br. Berlin, 29. Aug. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Bu bem Funkspruch der "Köln. Zig." aus Washington, ber bon einer Bericharfung in den Begiehungen gwifchen Deutschland und Amerita berichtete, erflärte ber amerifanische Botichafter Gerard einem Bertreter der "Boff. 8tg.": Mir ift von einer Bericharfung ober gar Buspitzung der Beziehungen zwischen Bashington und Berlin nicht nur nichts befannt, sondern ich bin in der Lage, das Gegenteil festzustellen. Bemerkenswerte An-Lage, das Gegenten seitzuttellen. Bemertenswerte unzeichen aus jüngster Zeit deuten darauf bin, daß man
sich über schwebende Fragen zwischen Washington und
Berlin in Güte verständigt hat. Nach meiner Meinung
sind gerade in diesem Augenblick die Beziehungen zwischen beiden Ländern gut. Wenn einzelne amerikaniche Blätter gegen Deutschland den Borwurf erheben, daß es seinen Bersprechungen, die in der letten Note an Amerika niedergelegt find, nicht nachgekommen fei, so find mir solche Borwürfe in amerikanischen Blättern bisher nicht gu Geficht gefommen. Entscheidenb ift ber amtliche Stand ber Dinge und gerade diefer lagt im Augenblick nichts zu wünschen librig. Der Botschafter erklärte nochmals, daß die Fahrt der "Deutschland" nach Amerika zu einer freundschaftlicheren Gestaltung der Beziehungen mit Deutschland beigetragen habe. Beiter beftritt er die Meldungen, der neue amerifaniiche Botichafter in der Türkei folle einen Drud auf die Bobe Bforte wegen den Armeniern ausgeübt baben. Estus habe selbst in einem Interview der "Wem Port Times" gesagt, er boffe, der Türkei und ihrer Freiheit Bilfe zu bringen.

Rapitan Rönig und Dr. Lohmann

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 29. Aug. Drabtbericht.) G. Rajeftat ber Raifer empfingen beute ben Grunder und Borfitsenden des Auffichtsrats der Deutichen Ogean-Reeberet Dr. Lohmann (Bremen) und Rapitan Rönig, Guhrer bes Sanbelsunterseeboots "Deutsch-land", und sprachen ben Herren allerhochft ihre große Freude und Anerkennung aus. Dr. Lohmann und Rapitan König wurden gur Tafel gezogen.

* Die Landtagewahlen in Olbenburg finden am 18. Oftober statt. Im Herzogtum Olbenburg find in 22 Bahl-freisen 36 Abgeordnete, im Fürstentum Lübed in 3 Bahlfreifen 4 und im Gurftentum Birfenfeld in 8 Bablfreifen 5 Abgeordnete zu wahlen, im gangen 45 Abgeordnete. Die bisberigen Trager ber Mandate, die das Amt des Bollsvertreters minbestens 5 Jahre ausüben, werben zumeift wiedergewählt werben, da sich die hauptsächlichsten ber in Frage kommenden Parteien auf die Wahrung des Befitsftandes im Burgfrieden geeinigt baben.

- Rartoffelwinte für bie nadite Jufunft. Die Reichs. fartoffelitelle weift in einem Schreiben an ben Rriegeausichuf für Ronfumentenintereffen barauf bin, bag bie Bebarfs-Rommunalberbande es unterlaffen batten, berech Abichluft entiprechenber Bertrage wie fie in ben Bedingungen ber Reichstartoffelftelle borgefeben find, ben Abruf und bie Anlieferung von Kartoffeln so zu regeln, daß eine Aberlieferung ver-mieben wirb. — Man sollie diesen Fingerzeig nicht unbeachtet laffen und auf Grund der leiten schlechten Erfahrungen ichleunigit die notige Fürforge treffen. Die Aberschuftverbande werben sich sicher auch bort gern zu nachträglichen Rugeständniffen bereit erflaren, wo die Bertrage an fich bereits abgeschloffen find.

Beer und Slotte.

Berjonal-Beränderungen. Saines (1 Franffurt a. D.), Dber-Personal-Beränderungen. Haines (1 Franksurt a. D.), Oberseut, der Landm. Inf. 1. Ausgad, jest beim 2. Eri. Bat. des Inf. Begts. Kr. 118, Höffing haif gen. Schulte, Oberleut, der Landm. Jas. 2. Aufgeb. (Handu), jest beim Eri. Bot. des Landm. Inf. Regts. Kr. 87, zu Hauptl. desvodert. Schulte, jest beim Eri. Bot. der Leut, der Res. des Leibgarde Jus. Regts. Kr. 115 il Rassel, jest beim 2. Eri. Bat. des Jus. Regts. Kr. 118, zum Oberleut, besordert. Fall, Bigseldow. (Mains), jest beim 1. Eri. Bat. des Jus. Regts. Kr. 80, zum Leut. der Res. dieses Regts. besordert. Karu (Worms), Bigseseldow. im Kes. Ins. Beges Kr. 81, zum Leut. der Res. desvodert. Ebrmann (Worms), Bigseseldow. in Kes. Ins. Bigseseldow. in der Fest. Masch. Gew. Komb. 5. zum Leut. der Res. desvoert. Romp. 5, jum Bent. ber Ref. beforbert.

Beffere Verforgung mit Brot, Mehl und Grief.

W. T.-B. Berlin, 28. Aug. (Amtlich.) Rach bem Ergebnis ber vorläufigen Ernteichatung von Brotgetreibe mar bas Ruratorium ber Reichsgetreidestelle im Ginverftandnis mit bem Brafidenten bes Kriegsernahrungsamts in ber Lage, Die Arbeiter-Brotaulagen, melde in ben beiden letten Monaten bes alten Erntejahres - hauptfächlich wegen bes Rartoffelmangele - als Conbergulagen gewährt worben waren, nunmehr ale bauernde Bermehrung ber Brotrationen gugubilligen, und augerbem allen jugendlichen Berfonen gmifchen 12 und 17 Jahren ab 1. Oftober eine Bulage bon 50 Gramm Debl für ben Zag au gewähren. Die Brotgetreideernte des Jahres 1918 ift als eine mittlere Ernte gu bezeichnen, bie uber Sas Ergebnis ber vorjährigen Mittelernte nicht unmefentlich binausgent. Gie übertrifft bie vorjährige Ernte nicht in bemfelben Dage wie die Ernte an Auttermitteln, insbesondere an hafer und Gerfte, ermöglichte aber, wie die Mitteilungen ber Reichegetreideftelle fagen, eine nicht unerhebliche Berbefferung ber Brotverforgung ber Bebollerung vorzunehmen. Die recht erheblichen Zulagen, welche in ben letten beiben Monaten bes alten Birtichaftsjabres Edmerarbeitern, insbefonbere megen ber Stodungen in ber Rartoffelberforgung, bewilligt murben, fonnen ale bauernbe für bas gange neue Erntejahr in Ausfiht gestellt werden. Daneben wird bem allfeitig geaugerten Bunfch, ber Jugend mit ihrem erhöhten Ernahrungebedürfnis in ber Sauptzeit ihres Bachstums eine Bulage zu bewilligen, Rechnung getragen. In der Bemeffung ber Brotration gurgeit noch weiter gu geben, ift nicht möglich. Es muß bor allen Dingen vermieben werben, bag etwa fpater, wenn die endgültige Bestandsaufnahme irgendwie geringere Quantitaten ergeben follte, eine nachtragliche Berabfebung ftattfinden mußte, wie fie leiber im Dezember bes porigen Jahres hat eintreten muffen. Der Breis bes Brotgetreibes bleibt berfelbe. Gbenfo merben bie Dehlpreife ber Reichogetreidestelle feine Erhöhung erfahren; ja, es war möglich, ben Breis für Roggenmehl ab 1. Auguft um 1 M. für ben Doppelgeniner berabgufegen. Godann bet es die Geschäftsabteilung der Reichsgetreidestelle möglich gemacht, ben Breis fur Beigengrieg aus ben bon ihr telieferten Griegmublen, und gwar ben Rleinhandelspreis, won 45 Bf. auf 28.8 f. für bas Bfund berabgufeben. Auch die Berhandlungen im Kriegeernährungsamt wegen vermehrter Berftellung und Berbilligung bon Suppenfioffen, Graupen, Grube und Saferfloden, find fo weit geforbert, daß auch in biefer Sinficht eine balbige Berbefferung ber Berforgung gu erwarten it. Die Berbilligung und bermehrte Bereitftellung biefer Suppenitoffe, bie fich ja erfreulicherweise durchführen lieft, entipricht vielfach geaugerten Bunichen aus ber Bevölferung und ift bei ber unvermeidlichen Anappheit an Betten bon erheblicher Bedeutung für die Ernabrung. Miles in allem, fenn jonach gehofft werben, bag bie Berforgung ber Bebolferung mit Brot, Debl, Grieg und ter übrigen aus Getreibe bergestellten Rahrungsbeihilfe und Erfahmitteln eine beffere werben wird wie bieber.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Die Derteilung der Lebensmittel.

Bur Berteilungefrage augern fich bie Mitteilungen eusbem Rriegsernahrungsamt : Dag in Deutichland infolge ber englischen Abiperrung Rnappheit an verichiebenen Lebensmitteln berricht, ift befannt. Je geringer aber Die Menge ber gur Berfugung ftebenben Lebensmittel ift, um fo wichtiger ift es, ihre Berteilung an die Berbraucher gut gu regeln. Der Begug foll moglichft erleichtert, bie Lebensmittel follen moglichft rafch ber Bevollerung gugeführt werden. Dazu ift vor allem nötig, daß eine genügend große Angabl von Berteilungoftellen vorhanden ift. Am einfachften und beften wird es fein, wenn die Glieder, die im Frieden Die Berteilung bejorgten, auch in ber Rriegewirticaft für Diefen Dienft verwendet merben. Das find bei ber unmittelbaren Abgabe an ben Berbraucher: Die felbftanbigen Aleinhandler und die organifierten Ronfumgenoffenichaften. Beibe find bei ber Berteilung gu benuten, wie fie ja auch im Frieden nebeneinander gearbeitet baben. Die eine ober andere Form im Rrieg bon ber Lebensmittelberteilung auszuschalten, ift weder zwedmäßig noch gerecht. Bu munichen ift ollerbings, bag bie Rleinhandler ben Kommunalverbanden ihre herangiehung erleichtern, etwa burch einen Bufammenichlug innerhalb des Rommunalberconds. Das im einzelnen durchzuführen, muß ihnen über-

Die Trauung bes Reichsfreiherrn v. Stein. Gin in tereffantes Dolument birgt bas Rirchenbuch ber evangelischen Rirchengemeinde gu Beinde bei Bilbesbeim, mo Die Trauung bes Staatsminiftere, Reichefreiheren b. Stein flattfand, des berühmten naffauifden Staatsmannes, bem mis in erfter Linie Deutschland bor 100 Jahren die Befreiung ron bem napoleonischen Joch verdanfte. Der Bortlaut ber Trauungsurlunde, ber ber "Rornader Beitung" bon bem "Berein gur Erbaltung ber Runfibenfmaler" gur Berfügung gestellt wurde, ift folgender: "1788. Am 8ten Juni ift ber Rgl. Breufifche Cammer Brafident des Bergogthums Cleve, herr heinrich Friedrich Carl Frenherr von Stein mit ber aweiten Comteffe Tochter Gr. Egcellence bes hern. Reichs Grafen von Balmoben Gimborn, Magbalene, Bilhelmine, Briederife Reichs Grafin von Balmoben Gimborn, auf eingelieferte Concession bom Ronigl. Grogbrit, und Churfürftl. Confift. Hannover, absque Braunidno.-Lüneb. -du proclamatione und dimissorialibus bon hrn. D. Leg als Eriten hofprediger und Confiit. Rath, alhier copulieret worden. Den Trauungsactum bat mein mir adjungierter Sohn verrichtet. Gott ergalte und fegne diefe eble Tugendhafte Chepaare nebit der gangen Sochgräft. v. Walmoden-Grimborn und Frehherrl. von Stein und von Lichtenfteinschen Familien bis in taufend Glied. J. A. Lesger, Baftor fen.

- Gine Obstaufläuferin wegen wucherifder Breis. treiberei angellagt. Geit Wochen betrieb bie Obithandlerin Baula Münch aus Franffurt a. M. auf ben rheinhessischen Obstmärften, besonders in Ingelheim, die fcamlofesten Breistreibereien, jo daß ihr fein anderer Sandler bei ber Breisfletterer zu folgen bermochte. In Frankfurt fand die Munch natürlich ftets Abnehmer, wie benn berartige Leute überhaupt in allen Großstädten Leute genug finden, die gum Schaben ber Allgemeinheit die berrudteiten Breife für beffere Lebensmittel bezahlen. Bur Steuerung ibres Treibens verbot ihr das Kreisamt Bingen den Obstauffauf im Kreise Bingen. Trobbem taufte fie weiterhin in Rheinheffen bedeutende Mengen auf. Jest ift nun von der Mainzer Staatsanwaltschaft gegen Frau Munch ein Strafverfahren wegen wucherijcher Preistreiberei anhängig gemacht worden. Auch die Gendarmerie schritt gegen die Frau ein.

— Musgestellt find in der Kunsthandlung von Albert Schäfer in der Fauldrunnenstraße Bilder des Schweizer Malers Ed. Stadlin von dem selten prächtigen Suldig ungszu ger Wiener Bürgersichaft anlählich der silbernen Hochzeit des österreichischen Kaiserpaares im August 1879. Der Schöpfer des Festzuges war Hand Malart, der bei der Aussührung der Etizzen von Stadlin unterftüht murbe.

Wiesbadener Dergnfigungs-Buhnen und Lichtipiele

Monopol-Lichtspiele, Wilhumjraße. Am Freitag dieser Boche beginnt die neue Opielætt, welche auf dem Gebiet der Filmtunft nur Bestes diesen wird. Außer Gerien, wie Carmi-Bollmöller, denny Porten, Treumann-Larsen, wurden die unterhaltendsten Listigbiele der neuen Saison sowie spannende Dramen erworden, unter denen sich "Firtusbiut" und "Die Waudersampe des Orad-schin" bestinden. Die Direktion gat sich det allen Reubeiten das Erpanssischen für Wiesbaden gesichert. Das Erdssnugsungenen der Verdanssischen der Verdanssischen der Verdanssischen der Verdanssischen der Verdanssischen Verdanssische der Verdanssischen Verdanssischen der Verdanssischen der Verdanssischen der Verdanssische der Verdanssische Verdanssischen der Verdanssischen der Verdanssische der Verdanssische Verdanssische der Verdanssische Verdanss

Bergnügungsbalaft. Svielplan vom 1. bis 15. September: 2 Rellets, afrobatische Neuheit auf bem Gebiete ber Gleichgewichts-funft; Rati Brentano, mod. Tänze; Einh Barellas. Dreffuralt mit dunden, Tanben, Koninden und Affen; Baula Bader, Bertraft mit Sunden, Tanben, Koninden und Affen; Baula Bader, Bortraft, fünftlerin; Bernhard Leszinsky, Sumorth; E. Harere, das Phanomen; Jemgard Jeagins, die Seigenfönigtn; Adda Francis, "die Lichtfee"; Rante Uit, das dunftalische Unifum; Geschw. Brauns in ihrer Neubeit "Die neuen Menschen".

Proving Hessen : Massau.

Regierungsbezirh Wiesbaden.

= Aus dem Rheingau, 28. Aug. Die Lebensmittel-verteilung im Rheingau wird immer ungenügender. Dah die Bersorgung mit Fleisch zu wünschen übrig lätzt, ist durch den Protest des Gemeinderats der Stade Rüdesheim schon gekenn-Protest des Gemeinderats der Stadt Rudesheim schon gekenn-zeichnet worden, der in den lehten Tagen an die zuständige Behörde gerichtet worden ist. Während überall die wöchenklichen Rationen erhobt werben, werben fie im Rheingau im Gegenteil geringer. baben, um nur einzelne Gemeinden zu erwähnen, in der vergangenen Boche Geisenheim 110 Gramm, Winkel und Hatten-heim 100 Gramm, Mittelheim, Sirkich 125 Gramm Fleisch auf den Kapf erhalten, und auch diese Fieisch ist in der Lualität nicht immer einwandrei. Dier muß entschieden Abhilfe geschaffen werben, und bann, was noch weit wichtiger ist, die Berteilung von Fett muß besser geregelt werden. In den meisten Gemeinden gibt es alle drei Bochen 100 Geamm Butter und wenn es in der vierten Boche als Ersap für das sehlende Sett Margarine gibt, dann wird die dorhandene Butter vielsach zurückten. gehalten, um erft in ber nachften Boos verteilt zu werben. Conftiges Gett ober gar Schmals wird nur in ben allerfeltenften Fallen berizeit. Mit den auderen Lebensmitteln ist es nicht andere; Eier werden z. B. alle 6 oder 8 Wochen verteilt, und zu kaufen sind keine, denn diesenigen, die Hühner besitzen, drauchen alles sur sich. Der Egoismus war noch nie so ausgeprägt, wie surzeit in diesem Ariege. Es ist Pflicht der einzelnen Gemeindebehörden, an zuständiger Regierungsftelle vorstellig ju werben, um besiere Ernöbrungsbe-bingungen berbet zu führen. Der Rheingan hat doch nur eine gans minimale Landwirtschaft und kann sich aus Eigenprodukten nicht ernähren, das müste doch an zuständiger Stelle bekannt sein. Das benachbarte Rheinhessen bat es besser, da ist alles noch ausreichend gu haben. Bir muffen und wollen burchhalten, aber bem Rheingau wird es febr ichmer gemacht.

b. Diez. 28. Nug. Das frühere Orantensteiner Sof-gut, jehige Sofhaus, ging um 40 000 M. in den Besit der Frau Mathilde v. Unruh über, die ihren Wohnsth bisher in Detmold hatte.

Mathilde b. Unruh über, die ideen Aschnith disher in Detmold hatte.

br. Aus dem Beiltal, 28. Aug. Am Samstagnachmittag zwischen 3 und 4 Uhr ging im Weistal ein ich weres Un wetter mit Gewitter und Hagelschag nieder, das ish mit besonderer Seftigseit über den Gemarkungen Laudusseschade. Wolsenhausen und Robnstad entlud und an den Feldfückten, Obstädmen, Gedäuben und ich weren Schaden angerichtet hat. Durch die herniederprasselnden Schlösien, die teilweise die Geöße von kleinen Eiernerreichten, wurde der noch auf dem Dalm siehende Hafer gänzlich vernichtet, der ungedundene Hafer und die Verke zum großen Teil, ebenso haben die Hadfrückte schweren Schaden gelitten. Bon den teilweise reich dedaungenen Obstädmenn wurde viellsach das Obst und Zweige heruntergeschäagen. Auch an Gedäuben verursachte das Unweiter mancherlei Schaden, so wurden u. a. in Lauduseschbach an einigen Hänslern sämtliche Fensterscheiden zerschlagen.

Regierungsbezirk Kaffel.

Der Morber bes Forfters Romanus endlich berhaftet.

s. Hanau, 29. Aug. Rach einer nach Fulba gelangten Weldung ist der seit 1912 stedheiesslich versolgte Jigeuner Wilhelm Eben der, der als eigentlicher Mörder des försters Komanus gilt, jeht in Holland verhaftet worden. Seine beiden Brüder, die als Mittäter in Frage kommen, siben bereits seit längerer Zeit binter Schloß und Riegel. Auf die Ergreifung Ebenders war eine Beslohnung von 3000 M. seitgesett worden.

Dermischtes.

Ein gefangener bentscher Solbat als Lebensretter. Der "Baster Anzeiger" vom 11. August bringt folgende Rotig: Den heldentod gestorben. Libon, 10. Aug. In Monifirol J. Soire glitt eine aus Libon ftammende Fran auf der Loire-Brüde aus und ftürzte in den Strom. Ein gerade ben der Arbeit sommender deutsches Kriegs-gesangener sprang der Frau nach und rettete sie. Er seisst wurde bei dem Bersucke, and Land zu sommen, von einem Irrubel mit sortgerissen und ertrank. Der Rame des Tapseren ist Bruno Fahl.

Handelsteil. Zur Wirtschaftslage Rumäniens.

Eine objektive Prüfung der Bedürfnisse Rumäniens Hefert den Beweis, welchen Gefahren sich das Land namentlich auch in wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht aussetzt, daß es sich gleich wie Italien in treuloser Weise der russischen Strömung angeschlossen hat. Rumänien hatte alles zu gewinnen, wenn es in die deutsche Wirtschaftssphäre eingetreten wäre, des Gegenteil ist jetzt der Fall, nachdem es sich mit unseren Feinden auf Gedeih und Verderb verbunden hat. Deutschland und Österreich-Ungarn sind ebensowenig wie Bulgarien ein Konkurrent Rumäniens auf dem Gebiete der Erzeugnisse des rumänischen Bodens: Getreide und Petroleum, die das Gerüste des ruminischen Reichtums Rußland hingegen ist als Produzent von Getreide und Petroleum Rumäniens natürlicher Konkurrent, ein um so gefährlicherer Konkurrent, als seine Produktion die rumänische weit überragt. Deutschland ist ein reiches Land und seine Kapitalien können zu billigem Preise das unzureichende nationale Kapital Rumfiniens ergänzen. Rußland ist nicht reich. Es laboriert an einem permanenten Defizit und seine Kapitalien reichen zur Befriedigung der Landesbedürfnisse nicht aus. (Vergl. auch den Artikel "Russische Finauzwirtschaft" in der Montag-Abend-Ausgabe.) Es ist also fortwährend gezwungen, Anleihen in der Fremde aufzunehmen. Rußland ist daher nicht in der Lage, die Lücken des rumänischen Kapitals zu füllen.

Wohl aber Deutschland. Seit dem Jahre 1886, das den Beginn der modernen rumänischen Wirtschaftspolitik bedeutet, beteiligten sich deutsche und österreichische Banken in beständig zunehmendem Umfange in Rumänien. Deutsche Banken waren es auch, die den Petroleumreichtum des Landes erschlossen, der bis dahin brachgelegen hatte, eine deutsche Großbank gründete 1896 die Steaua Romana. Finanziell hat Deutschland Rumänien besonders stark unterstützt. An der Berliner Börse werden 1984 Millionen Lei rumänische Staatsan-leihen und 74 Millionen Lei Bukarester Stadtanleihen notiert. Da die gesamte Staatsschuld Rumä-niens am 1. April 1915 2078 Millionen Lei betrug, kann man sagen, daß die gesamte Staatsschuld Rumäniens an deutschen Börsen zur Notiz zugelassen ist. Der größte Teil dieser Anleihen ist auch in Deutschland untergebracht; während des Krieges hat das reich gewordene Rumfinien zwar beträchtliche Beträge seiner Staatsschulden zurück-gekauft, aber noch immer hasiert die rumänische Staats-schuld auf den deutschen Sparern. In Frankreich und Eng-land werden zwar ebenfalls rumänische Anleihen notiert, aber ihrMarkt ist bei wettem nicht so groß wie der deutsche. Nach Ausbruch des Weltkrieges wendete sich Rumänien vergeblich an die nordamerikanische und die englische Bankwelt. Die ersten Kosten für die Mobilisierung wurden durch Diskontierung von Schatzbens bei der rumänischen Nationalbank beschafft, der Anlangbetrag von 200 Millionen Lei wurde bis auf 600 Millionen Lei erhöht im April 1916 entschloß sich dann die rumänische Regierung an das eigene Sparkapital zu appellieren: es legte eine 5proz. innere Anleihe zu 84 Proz. auf. Der Mindestbetrag dieser Anleihe, 150 Millionen Lei, wurde stark überzeichnet. Einige Monate vor Ausbruch des Weltkrieges hatten die Franzosen versucht, Rumänien eine Anleihe aufzudrängen, aber schließlich kam die Anleihe nach einem Rattenkönig von diplomatischen Verhandlungen mit dem deutschen Rumänierkonsortium zustande: Rumänien konnte durch die Deutschland im November 1913 zu 31 Proz. aufgelegte 4½proz. Goldanleihe von 250 Millionen Lei die Schulden, die es für die Mobilisierung im zweiten Balkankriege aufgenommen hatte, tilgen. Neben den rumänischen Anleihen sind an den deutschen Börson auch sieben Anleihen der Stadt Bukarest zur Notiz zugelassen, Ierner die Aktien der Banca Generala Romana. Nach der Kriegserklärung wird sich England naturgemäß herbeilassen, Rumanien eine Anleihe zu gewähren. England wird auch dus rumänische Getreide, das jetzt nicht mehr den Weg nach Deutschland und Österreich-Ungarn nehmen wird, aufkaufen müssen. Aber die großen Verdienste der rumänischen Volkswirtschaft, die ihnen der Handelsverkehr mit den Mittelmächten gebracht hat, werden aufhören, Rumänien wird von jetzt an wirtschaftlich nur die Schattenseiten des Weltkrieges zu spüren bekommen.

Beschlagnahme rumänischer Guthaben.

S Berlin, 29. Aug. Nach einer heute erlassenen Ver-ordnung unterliegen die rumänischen Guthaben in Deutschland der Beschlagnahme. Es handelt sich dabei um die Beschlagnahme der staatlichen Gelder, also vor allem Posten, aus welchen der Anleihedienst in Deutschland bestritten wurde. Ferner werden diejenigen Teilbeträge des rumänischen Ausfuhrgoldzolles nahmt, die nach dem Vertrag mit der Zentral-Einkaufs-Gesellschaft hier für die rumänische Staatskasse einzu-zahlen wären; für sonstige sogenannte Privatguthaben. die durch das Reichsamt des Innern beim Schatzamt angemeldet sind, wurde vorläufig nur die Sperre verhängt, und davon dürften in erster Linie die anschulichen Guthaben der Rumänischen Nationalbank, eines mit 12 Mill. Lei Kapital und 42 Mill. Lei Reserven ausgestatteten Aktienunternehmens betreffen werden. Für den Zinsendienst der rumänischen Staatsanleihen, der Bukarester Stadtanleihe und besonders der Obligationen von Industrie-Gesellschaften, wie der Steaun Romana (1 Mill. Lei), lassen sich noch keine endgültigen Schlüsse aus dieser Verordnung ziehen.

Berliner Börse.

S Berlin, 29. Aug. (Eig. Drahtbericht) Schon gestern hatte die Börse den Eintritt Rumäniens in den Weltkrieg mit Ruhe und Gelassenheit hingenommen; heute urteilt man darüber noch ruhiger. Das Geschäft be-wegte sich naturgemäß in engen Grenzen, doch war die Aufnahmewilligkeit des Markies infolge von Provinzkäufen und Rückkäufen der Tagesspekulation größer. Die Kurse konnten sich auf dem gestern ermäßigten Stande daher nicht nur gut behaupten, sondern vereinzelt für die am meisten geworfenen Werte leicht anziehen, besonders schließlich für Dynamit und die führenden Montanwerte. Abgabelust zu weichenden Preisen bestand aus begreiflichen Gründen für Steaus Romana und Erdöl. Heimische und ausländische Renten gut behauptet mit Ausnahme von Rumänen, die bei mäßigen Umsätzen wesentlich niedriger notierten.

Wiener Börse.

W. T.-B. Wien, 29. Aug. (Eig. Drahtbericht) Von dem Eindruck der neuen Kriegserklärung hat sich der

Börsenverkehr auch heute noch nicht vollständig freimachen können. Die Geschäftslust war unterbunden. wenigen Umsätze vollzogen sich bei mangelnder Aufnahmefähigkeit bei weichenden Kursen, wobei namentlich Eisen-, Rüstungs-, Schiffahrts- und Petroleumaktien stärker rückgängig waren. Nach Erledigung der Verkaufsaufträge stellte sich teilweise eine leichte Erholung ein. Die Grundstimmung war andauernd ruhig. Anlagemarkt unverändert behauptet.

Banken und Geldmarkt.

S Zur fünften Kriegsanleihe. Berlin, 29. Aug. (Eig. Drahtbericht) Die Verwaltungsorgane der Landwirt-schaftlichen Zentraldarlehuskassen für Deutschland haben beschlossen, für die Zentralkasse und die ihr angeschlossenen Spar- und Darlehnskassenvereine (Reiffeisenorganisation) für die fünfte Kriegsanleihe vorläufig 60 Millionen Mark zu zeichnen. Br. Immer noch mehr Papiergeld in Rußland. Stock-

holm, 29. Aug. (Eig. Drahtbericht) Die Petersburger "Börsenztg." erfährt zuverlässig, daß Finanzminister Bark die Erweiterung der Notenemission der Russischen Reichsbank plant. Er verlangt außerdem die Berufung eines Finanzkomitees, da er neue inländische und ausländische Kreditoperationen plant.

Industrie und Handel.

w. Verdingung von Zement. Mannheim. 29. Aug. Bei der von der Eisenbahndirektion Frankfurt (Main) abge-Verdingung von 4 Millionen Kilo Zement schwankten die Angebote zwischen 3.30 und 3.55 M. der Doppelzentner.

w. Gothaer Waggonfabrik, A.-G. Gotha, 28. Aug. Die Verwaltung wird für das verflossene Geschäftsjahr die Verteilung einer Dividende von 1 Proz. (i. V. 12 Proz.) vorschlagen.

* Vereinigte Ultramarinfabriken, A.-G., vorm. Lever-kus, Zeltner u. Kons., Köln. Der Aufsichtsrat beschloß, für das Geschäftsjahr 1915/16 die Verteilung einer Divi-dende von 6 Proz. (i. V. 4 Proz.) vorzuschlagen.

* A.-G. Bremerhütte in Weidenau. Die Verwaltung schlägt nach reichlichen Abschreibungen und Rücklagen 10 Proz. (5 Proz.) Dividende vor.

* Wie Kriegslieferungen wirken. Die Sondermann u. Stier A.-G. in Chemnitz (Werkzeugmaschinen-labrik) gelangt nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen (188 408 M.) zu einer Dividendenverteilung von 4 Proz. Damit nimmt das Unternehmen nach sechs dividendenlosen Jahren seine Dividendenzahlung wieder auf. Das Unternehmen ist nach wie vor gut beschäftigt.

* Kohlenpreise in Italien. Ungenchtet aller italienischen und englischen Bemühungen, Bitten und Versprechungen sind die Kohlenpreise bei 175 L. im Durchschnitt abermals stehen geblieben und zeigen eher steigende als sinkende Neigung. Italien zahlt also soviel als Frankreich. Italien zahlt also immer noch fast dreimal

Vom internationalen Getreidemarkt.

Der Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 22. bis 28. August führt aus: Am Getreidemarkt war nur Saatgetreide in größeren Mengen angeboten. Es wurde verlangt für Wintersaatgerste 470 bis 475 M. ab Märkischer Station, Winterweizen L. Abs. von Svalöfs extra Dickkopf II 375 M., Strubes Dickkopf II. Abs. 365 M., Cimbals Großherzog von Sachsen

355 M., Criewener I. Abs. 360 M., 3. Abs. 380 M., alles ab Vorpommerscher Station, Wintersaatroggen Petkuser I. Abs. 320 M., III. Abs. 305 M. ab Brandenburg, Lupinen, blaue, letzter Ernte 50 M. pro Zentner ab Altmärkischer Station, weiße ausländische, etwa 95 Proz. keimend, 56 M. per Zentner Magdeburg, Ackerspergel 1915er 61 M. per Zentner Parität wagfr. Berlin. Aus dem Angebot an Futter mittelle ist zu erwähere. Hetzersche Capater 570 M. mitteln ist zu erwähnen: Haferersatz Capeter 570 M. mitteln ist zu erwähnen: Haferersatz Capeter 570 M. br. mit Sack Berlin, Bohnengemengeschrot 930 M. mit Sack Hannover, Eichelschalenmehl 335 M. prompt Parität wagfr. Magdeburg, Bohnenschalenmehl 540 M. br. mit Sack wagfr. Gießen, Obstrester 230 M. ohne Sack Süddeutschland und 240 M. mit Sack Schmölln. Leinkuchenmehl mit etwas Raps 30/85 Proz. Pr. und F. 61 M. pro Zentner mit Sack Breslau, Traubenkernmehl aus zweiter Hand 380 M. mit Sack Nauß, Traubenmehl 435 M. Duisburg, Maiskolbenschrot 475 M., getrocknete Rübenblätter 260 M. Mecklenburg, Spelzspraumehl September - Oktober 230 M. Hamburg, Nr. 5 240 M. mit Sack Süddeutschland, gröbere Mahlung Nr. 5 240 M. mit Sack Süddeutschland, gröbere Mahlung 210 M., Spelzspreumehl ab bad. Stationen 240 bis 250 M., Spelzgrieß 270 M. mit Sack Holstein, Strohmehl 185 M. Mecklenburg, Erbsenstrohmehl 210 M. Mecklenburg, Heumehl 250 M. Mecklenburg, 255 M. Süddeutschland, Häckselmelasse 70:30 prompt 275 M. Posen.

Marktberichte.

S Berliner Produktenmarkt. Berlin, 29. Aug. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Die Preise sind gegen gestern, ausgenommen neue Saatlupinen 55 bis 65 M., unverändert. \$ Berlin, 29. Aug. Produktenmarkt. Eine Be-

lebung im Produktenmarkt ist nicht eingetreten, da die Zurückhaltung der Käufer anhält, andererseits aber auch die Forderungen sich nicht ermäßigten. Gutes Heu ist gesucht, aber nur in mäßigem Umfang angeboten. Heide-kraut fand nur geringen Absatz, ebenso Rübenarten, die reichlicher angeboten waren. Saatware fand nur wenig

Briefkasten.

Die Schriftleitung bes Biesbadener Tagblatts beantwortet nur ichriftinge Unfragen im Brieffaften, und zwar obne Rechtbortbindlichfeit. Beiprechungen Winnen nicht gewöhrt werben.

Anfrage. Es liegt eine Abresse, bett. Oserreicher in italienischer Gesangenschaft, für Sie im "Tagbiatt-Haus" bereit (1 Treppe hoch, am Auskunftsschafter).

B. 25. Wenn Ihr Monn als vermißt gilt, wird seine Löhnung an Sie ausdezahlt. Voraussehung ist, daß Sie bedürftig sind. Richten Sie ein Gesuch um Auszahlung der Löhnung an das Bezirkstommando in Biesbaden mit der Vitte um gefällige Weitergabe an die zuständige Stelle. Sie müssen aber den Truppenteil Ihres Mannes genau angeden und gleichzeitig Ihre Bermögensberdältnisse der genau angeden und gleichzeitig Ihre Bermögensberdältnisse der genau angeden und gleichzeitig Ihre Bermögensberdältnisse der genau angeden und gleichzeitig Ihre Bermögens

verhältnisse barlegen.

E. S., Schierkein. Ein Mittel, bas die Ameisen sofort und sicher vertreibt, gibt es nicht, da dieselben große Ausdauer besithen und unermüdlich über die Leichen ihrer Kameraden marschieren. Folgende Mittel haben sich bewährt: Auslegen start riechender Gegenfande, Aussuchen und Bernichten der Brutstätten durch übergießen mit einer sehr beißen und sarten Alaunfölung, Auslitzeuen einer Mischung von gleichen Teilen Borar, Mehl und Juder, wodurch Görung im Wagen der Tiere und der Tod erfolgt, Ausliegen eines mit Haniswassen der Tiere und der Tod erfolgt, Ausliegen eines mit Haniswassen geschtigten Schwammes, in welchem die Tiere sich ausschleiten und bernichtet werden lönnen. Alle diese Mittel müssen öfters und mit Ausdauer angewandt werden, dann werden sie auch Erfolg baben.

Erfolg haben.
G. B. Wenn die Sühner Schaben anrichten, tonnen Sie ihn gegen den Eigentümer der Tiere geltend machen. Wegen des Zaunes mussen Sie ich an den Berpächter halten, der muß Sie schüben und gegebenenfalles einen anderen Zaun errichten.

≡ Reklamen. ≡ DENFERANT SMIC Wichtig für Raucher! Mäßiger Kriegsaufschlag. Galem Aleikum Galem Gold Zigaretten. Willkommenste Liebesgabe! Preis:Nr 3% 4 5 6 8 10 4 5 0 8 10 12 Pf.dStüde einschließlich Kriegnaufschlag Trustfrei!

Die Morgen-Musgabe umfaßt 8 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman".

Dauptidriftleiter: M. Degerbor ft.

Berantwortfich für bentiche Politit A. Degerborft; für Anslandspolitit. Dr. phil, & Sturm; für ben Unterhaltungliest: B. v. Kauendorf; für Rachrichtenaud Wieddaden und ben Rachbardegirten: 3. B.: h. Diefenbach: "Gerichtstalt" B. Diefenbach; für "Bopt", Germichte" und ben "Grieffalten"; 3. B.: B. Eb; für ben Dandeliteit B. E; für die Ungeigen und Reflamen: h. Dornauf, immidt in Wieddaden.
Drud und Berlag der 2. Schellenbergichen Dof-Guddruderei in Wieddaten.

Sprechftunbe ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Amtliche Anzeigen

Eichenschälholz= Berfteigerung.

Am Camstag, den 2. Cept. 1916, femmt in unferem Stadtmalbfolgenbes Solggur Berfteigerung: 164 Stangen 1. Rl., 270 St. 2. Rl. 3. " 4700 " 4. " 5. " 3 Rm. Schicht= 1600 nuthola,

26 Rm. Rnuppel u. Reiferfnuppel. Bufammentunft am Talranbweg, Diftrift "Boffenmanbchen", 10 Uhr bormittags. - Fahrgelegenheit mit ber Schwalbacher Bahn ab Bies. baben 910, Lanbesbenfmal 917, Balb. ftrage 921 Uhr. - Auf Berlangen Rrebitbewilligung bis 1. Febr. 1917.

Biebrich, ben 29. Auguft 1916. Der Magiftrat. 3. S.: Tropp. F302

Befanntmadjung. Die Lieferung von Solsschuben für die Stodtarmen foll unter Einhalt einer einmonatigen Kündigung bis

auf weiteres vergeben werben. Angehote, versiegelt, mit der Aufsichrift Lieferung von Holzschuchen für die Stadtarmen" sind dis

für die Sadtarmen ind dis Dienstag, den 5. September d. 3., derniftags 10 Uhr, im itädrichen Berwaltungsgebäude, Markifrage 1. 1. Sioch, Kimmer 22, einzureichen, mo diese alsdann in Gegenwart eine erschenener Be-werber eröffnet werden. Bu diesem Termine haben die Be-werber den sämlichen Holsichub-forten, die geliefert werden sollen, ein Saar vorzulegen. Die Lieferungsbedingungen, aus welchen auch die berlangten Schah-iorien zu ersehen sind, liegen im Kimmer 22 von heute ab zur Emisch offen.

Biesbaben, ben 26. August 1916. Der Magistrat. Armenverwaltung.

Befanntmadjung.

Die städt. öffentliche Lastwage in der Schwalbacher Straße wird werk-täglich in der Zeit den 16. März dis einschl. 15. September den 6 Uhr der und der Seit von 18. März dis einschl. 15. September den 6 Uhr der und der Seit der der der der die State der der der Betrieb gehalten. Bon 12 dis 1 Uhr nachmittags bleibt dieselbe geschlossen.

Amfliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmadjung. Betr.: Den Berfehr mit Rartoffeln im Rreife.

im Areife.
Auf Grund der B.-A.-B. bom 26.
Juni 1916 (R.-G.-BI. S. 950) und
der Verochnung über die Erricktung
bon Preisprüfungstiellen und der
Verforgungsregelung bom 25. Sept.
1915 (R.-G.-BI. S. 607) und bom
4. Robember 1915 (R.-G.-BI. S. 728)
und bom 5. Juni 1916 (R.-G.-Blatt
S. 489) werden hiermit für den Umfang des Landfreises Wiesbaden
uachfiedende Anordnungen getröffen:
1. Beichlagnahme der im Areife gezogenen Kartoffeln durch den Kommunalberband.

sogenen Kartoffeln burch ben Kom-munalberband.

Rur Berforgnung der Kreisbeböl-lerung werden hiermit die sämt-lichen im Kreise gezogenen Kartof-feln beschlagnahmt, soweit sie nicht nach den nachsiehenden Bestimmun-gen den der Beschlagnahme besrett sind. Die Beschlagnahme erstreckt sich auch auf bereits verlaufte aber noch nicht abgelieferte Kartoffeln. Bon der Beschlagnahme sind aus-genommen:

genommen:

1. die für die nächste Bestellung im eigenen Betriebe ersorderlichen Saatsartofseln nach Mahgade der im lausenden Ernteiahre bestellten Anderschaften Saatsartofseln; der die Gradrung der eigenen Birtschaftsangehörigen der Kartofselerzeuger ersorderlichen Kar-

eigenen Britigagisangeporigen der Kartoffelerzeuger erforderlichen Kar-toffeln, und zwar bis zum 15. Aug. 1917 für den Kopf und Tag 2 Pfund. Die Kartoffelerzeuger find nach Raßgabe ihrer Birtichoffsverhält-nisse berpflichtet, die Kartoffeln bis zur Abnahme durch den Kommunal-berhand zu lagern und pfleglisse zu verband zu lagern und pfleglich zu behandeln. Der Antrag auf Ab-nahme der beschlagnahmten Kariof-fein ist an den Kommunalberband zu

2. Beraugerung ber beichlagnahmten

2. Beraugerung der beschlagnahmten Kartoffeln.
Die Kartoffelnzeuger dürfen die der Beschlagnahme unterworfenen Kartoffeln nur an die von dem Kommunalverband zum Ankauf ermächtigten und sich hierüber gehörig ausweisenden Bersonen (Kommissionars) beräufern nare) beräußern.

Beigert fich ein Erzeuger, die der Beschlagnahme unterliegenden Kartoffeln dem Kommissionar abzugeben, so exfolgt zwangsweise Ent-eignung nach den bestehenden Be-stimmungen, wobei der dann zu zah-lende Preis wesentlich unter dem Höchsterise berbleiben wird.

3. Ginfuhr unb Musfuhr von

Jede Ginfuhr von Kartoffeln ist dem Kommunalberband unter An-gabe ber eingeführten Wenge und gane det eingerugten verige und des Verwendungsswedes fräteitens 3 Tage nach erfolgter Einfuhr an-suscigen. Wengen unter 1 Zentner unterliegen der Anzeigepflicht nicht. Die Ausfuhr von Kartoffeln aus dem Landfreise ist nur mit Geneh-migung des Kommunalberbandes ge-

4. Berforgungeregelung.

Sur Berforgung der Kreis-Be-böllerung mit Speifekartoffeln findet in den Gemeinden des Kreifes durch die Gemeindebehörden eine Erbebung über den Bedanf an Speifekartoffeln sowie an Kartoffeln zur Brot-

itredung statt.
Die Haushaltumsborstände, sowie bie selbiandigen Einzelbersonen sind verpflichtet, den Bedarf an Speise-lartoiseln dis zum 15. August 1917 fartoffeln bis sum 15. August 1917 unter Benütung eines bom Gemeindeborstand zu beziehenden Bestiellscheines dem Gemeindeborstand anzuzeigen, sosern nicht der Bedarf durch seibligezogene Kartoffeln bis zum obenosnannten Termine gedeckt werden fann. Die gleiche Verpflichtung haben Bädereien und Brotschrifen; die Berechnung des Bestielet auf Grund der eine earfs erfolgt auf Grund Glägigen Bestimmungen. nungsmäßig ausgefüllten und Saushaltungsboritand unter unterfdrie Saushaltungsborftand unterschrie-benen Beltellscheine sind innerbalb der vorgeschriebenen Frist an die Ge-meinbedechörde abzuliefern. Unboll-ständig ausgefüllte oder verspätet eingebende Bestellscheine haben kein Anrecht auf Berücksichtigung. Die he-stellten Kartoffeln musen von den Bestellern bestimmt gebenommen Bestellern bestimmt abgenommen

Die Berfütterung ber bom Rom-munalberband gelieferten Kartoffeln

5. Strafbeftimmungen.

Buwiderhandlungen gegen stebende Anordnungen werden nach § 12 der B. R. B. über die Kartoffelberforgung dom 26. Juni 1916 mit Gefängnis dis 311 6 Monaten oder mit Gelditrafe dis 311 1500 Mark bestrakt. Keden der Strafe können die Berräte, auf die sich die strafbare Sandlung bezieht, eingezogen werden, ohne Unterschied, oh sie dem Täter gehören oder nicht.
Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkindigung in Kraft. Wiesbaden, den 20. August 1916.
Der Konmunalverband des Landkreises Wiesbaden.
Der Vorsibende, von Heimburg. merben noch

Der Borfibenbe. bon Beimburg.

Birb beröffentlicht. Connenberg, 24. August 1916. Der Burgermeifter, Buchelt.

Richtamtliche Anzeigen

Reflamationen,

Urlaube., Entlaffungegefuche, Gingaben jeber Art Rechtsaustunftsburo Feith, Rechtsanwalt a. D.,

Dotheimer Strafe 86, 1 St.

Cauerftoff=Bleiche! **Enorme Seifener (parnis**

u. blutenweiße Bafche bei felbittätiger

Böllig unichadlich! Desinfizierend!

In einschläg. Geschäften berlangen; wo nicht erhältlich, 1 Brobelio sür mehrere Monate reichend) 4.50 Det frio. Rachnahme direlt durch die Fabr.

Gussmann & Co.,

Bieberberfäufer u. Bertreter für noch freie Begirke gefucht!

Mietverträge

Tagblatt-Verlag, Langgasse 21.

Gutidiaumenbe Seife feste weiße folange Borrat Bfund 75 Bf. Philippobergstraße 33, Fart. linfs.

Brima fefte Schmierfeife abzugeben Schwalbacher Strafe 42 Gartenhans 2 lints.

Schmierseife

aus Ia Kernseife, offeriert bis zum 1. September, so lange noch Vorrat, 1 Pfund 70 Pfg. Josef Erteschik, Colonialwaren, Taunusstrasse 31.

gu haben im Tagblatt-Berlag.

Berichiedenes

Von der Reise zurück Dr. med. Cornelius

Wiesbaden,

Wilhelmstr. 18, II. Tel. 4841. Tüdit. Kanfmann, 30er

unverheir., sucht mit ebelbent. Dame ober herrn in Berbindung au tret., die ihm ermögl., seine Konstruktion dem Kriegsm. vorzulegen und ausganbeiten. Briefe unter E. 5557 an D. Frens, G. m. b. H., Mainz.

Seltene Gelegenheit

bietet fich mittlerem Rapitaliften, eb.

Ariegsinvaliden,

auch Offisier, sich an der Fabrikation eines wirklichen Bedarfsartifels zu beteiligen. Offerten unter P. 918 an den Tagbl.-Berlag.

Dame

wünscht bas Rochen u. ben Betrieb einer f. Benfion zu erlernen. Mögl. ohne gegenseitige Bergut. Angeb. u. S. 162 an bie Tagbl.- Zweigft., B.-R. Seingeb. junge Dame, hier anfaft., vorzeigliche Borleferin. Off. u. B. 918 an ben Tagbl.-Berl.

Frifier=Modell gefucht. R. Labig, Bleichftrage 9.

Hotel

mittl. Große, welches fein gefamtes Gespül

abzugeben hat, sucht für dauernd leistungsfähig. Mildlieferanten. Off. unter d. 919 an den Tagdl.-Berlog.

Damen finden liebevolle Aufn. bei Brau Ott, staatl. gebr. Debamme, Mains. Mbeinstroße 40.

Zwei junge Damen, unabhängig u. bermögend, fuchen zwei bornehme Herren Tennen zu ernen zwecks Herrat. Anonbun zweck-Briefe unter D. 918 an ben

Alleinsteh. ältere Dame,

vermögend, möchte älteren herrn ameds heiral fennen lernen, Offisier oder bob. Beamter bevorzugt. Offi-unier D. 918 an der Tagbl.-Berlag.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Arbeitemartt" in einheitlicher Canform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile.

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen.

Lehrfräulein bei Bergütung berlangt. Houst, Bismardring 2. Berliner

Gewerbliches Berfonal.

Taillen. n. Buarbeiterinnen nefucht. Gefchw. Steinberg, Rhein.

Taillenarbeiterin u. Juarbeiterin ucht ft. Rlein, Geisbergitroge 20, 2 Lattenarbetterin i. Junvertrut judt ft. Klein, Geisbergitraße 20, L.

Suche Köch., best. Haus., Allein., sowie Küchenmädch. Fran Elise Lang, gewerdsmäßige Etellenbermittlerin, Wagemannütraße 31, 1. Tel. 2363.

Suche zum 1. September ein Kochieberfräulein n. eine Stüße, die gut sochen fann. Villa Carmen, Abegaitrike 2.

Sansmabden mit gut. Beugn., bag naben u. bugein fann, g. 1. Sept. gefucht Abelheibirage 22.

Bausmubden gefucht nitrage 29, 1. Stod. enitraje 29, 1. Stod. Befferes hansmädchen hoben Lohn gefuckt Sonnen-Etrage 20.

Actives 20.
Actives Alleiumäbchen,
febr zuverlässig, mit guten Zeugn.,
gesucht zum I. G. in st. Haush., zwei Berson. Vorzust, Wittwoch v. 12 Uhr an Rubesheimer Strasse 23, 3 r.

Tüchtiges Alleinmähehen,
bas durchaus verfelt focht, mit guten
Pengnissen für Sausbalt von 2 Bertonen gesucht Nisolositrose 41, 1 L.
Moniaa, nur vorm. bis 4 Uhr, abends
von 7 Uhr an.

Buverlässiges Alleinmäden,
welches soden kann, zu einzelner
Dame gesuch Stiftirage 9, 2
38. saub. Mäden sür Sausarbeit
togsüber sosort gesuch. Konditorei
Abler, Tammusitrase 34.

Mäden für Sausarbeit
u. Licht gesuch
Konditorei Lenz, Oranienstrasse 8.

Mäden,

Ronditorei Lens, Oranienstraße 3.

Mädden,
welches guthürg, fochen fann und Hausarbeit übern., für sofort gessuchelt. Bosaitell, bis 11 Uhr morg. und von 2—4 Uhr nachmittags Vierfiedter Straße 41.

Lessers Meinmädden für Lidaushalt gesucht. Boritellung bis 4 Uhr und abends, Remoial 2, 2. Eiage.

Michimädden mit aut. Senge.

Mervial I. L. Ciage.

Alleinmädden mit gut. Zeugn.
für II. ruh. Haush, gej. Riederwalditraße 7, Hodpart. rechts.

Alleinmädden, brav u. folibe,
für II. bell. Haushalt gefuckt KaiferKriedrick-Ring 3, 1.

Einf. faub. Mädden für ält. Dame
gefucht Mozistraße 12, 1 links.

Tücktiges einfaches Mäbdien bom Lande wird die zum 1. Septer. eb. später nach Sonnenberg gefucht Off. u. G. 919 pn den Togol. Berlag

Bill. fleib. Dabden für Sausarbeit

Sauberes Alleinmäbchen. bas gut focht, zu einz. Dame gesucht. Mumbler, Wilhelmstraße 18.

Mabden, fdulentfaffen, für hausarb. gefucht Rheinftr. 52, B, Tückt, guverl. Alleinmäden togsüber für sofort gefucht Herrn-partenstroße 15, 8. Junges Mädelen für leichte Sausarbeit togsüber gef. Butgeschäft Motter, Bleichstraße 11.

Tüchtiges folides Mäbchen für Küche und Sausardeit, eb. t über, sofort gesucht. Raberes Tagist. Berlog.

Brav. Mabden für tageüber gefucht, das Kinder gern hat u. burg. fochen tann. Weber, Rideskeimer Str. 34, 3. Porgustellen nach 3 Uhr.

Buverl. jüng. Mabchen gelucht aur immbenweisen Beaufficht, eines A. Kindes. Rah. Rheinstraße 80, Bart. Braved ichulentlassenes Mädchen für Saudarbeit, täglich von 159—10 u. 2—3 Uhr gefucht. Lohn 12 Mark. Borzuntellen Wittwoch, v. 8—5 Uhr nachm., Bismardring 29, 1 rechts.

Mabden für 4 Stb. vormittags gefucht. Schmidt, Rifolasjtraße 1 Richt gu jung, fleift. Monatsmäbch., 8-5 Uhr gefucht Abolifitrage 1a, 2.

Sanbere Manatsfrau vormittags 1 Stunde gesucht Kaifer-Friedrich-Ring 88, 1, 11—2 vorm.

Orb. Monatofrau 3. 1. Gept., früh., gef. Abelbeibitrafte 10. Stundenfr. ob. Madch. f. g. ob. b. T. gefucht Webergaffe 7, Bungeichaft. Orbenti. Monaisfrau jum 1. Sept. gefucht Abelbeidiraße 10, 2. Stod.

Stellen=Ungebote

Manuliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Gin Schreiner sum Bolieren Junger Dausburiche, ber Rab fabren fann, fofort gefucht Kirchgaffe 51.

Tudt. Sotelhausburiche gefucht. Orbentlicher Liftjunge gefucht. Afteriahotel, Connenberger Str. 20.

Stellen-Gesuche

Weibliche Perfonen. Gewerbliches Berfonal.

Berf. Biiglerin nimmt noch Runden

an. Esstramprage 2, Sch. 1.

Stellung
für junges williges Mähchen gesucht, Räheres Bifroriahotel.

Jung. Näbchen, w. etwas fochen Lincht Stelle in fl. Sausbalt. Räb.
bet Fr. Buller, Göbenstr. 22, Sch. 2.

Tudit. Rodin, pr. 3gn., fucht Stell.,

Servierfraulein, fol. gesetht, mit dr. Beugniffen, such Stellung in eriffost, aus. Soute auf September. Anged, unter R. 917 an den Toobl. Berlag.

Melt. Mabden f. tagenber Stelle.

Mileritroße 63. Stb.
(8. empf. Frau i. 1 St. Monatoftelle, Göbenitroße 2. Stb. 8 St. r.
Frau incht Monatoftelle.
Ormbenitroße 6, Stb. 2 rechts.

Stellen=Gesuche

Mannliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Aelterer erfahrener Kaufmann, incht. Buchhalter, sucht geeign. Bestäcklitzung, am liediem Vertrauenstiellung, event, auch auf halbe Zaga Off. u. M. 118 an den Zaghl. Verl. Ariegedeicheb., Seinschuft, such wieder Stellung auf Bitto. Gefl. Off. u. S. 918 an den Zaghl.-Berl. Suche für meinen Sohn,
16 A. Mittelschule besucht, Lehrstells auf laufmann. Büro. Abolf Kriegen Ablerstraße 63, 1.

Gewerbliches Berfonal.

Swölffahr. froit. Junge (Rabiahrer fucht in feiner freien Zeit Beichatt Abreffe im Zogbl.-Berlag.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen.

Tüchtiges Fraulein,

welches möglicht in der Lohn-berechnung und einschlägigen sonstigen kaufm. Arbeiten Erahrungen besitzt, von laufm. Bureau einer Mainzer Raichinen- u. Apparatebau-Anitalt gesucht. Off. u. Bei-fügung von Feuguis-Abschrift., Ang. von Gehaltsonspr. erd. unter S. 1324 an D. Hreng. G. m. b. d. Annoncen-Exped., Raing.

Bus!

Bungere Berfouferin fucht auf September Stelle. Offerten unt. 917 an ben Tagbi. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Selbständige

Rockarbeiterinnen

sowie Zuarbeiterinnen für Röcke gesucht

J. Bacharach, Webergasse 4.

Redegewandte 2amen und herren (auch Ariegsbeschädigte) zur Gemin-nung bon Abonnenten bei hobem Berbienft gesucht. Jakob Beil, Buch-handlung. Mains, Grebenftraße 18.

Damen und Herren

mit Wandergewerbeschein gegen hobe Probision gesucht. Offeren u. D. 5555 an D. Frenz, G. m. b. S. Mainz.

Saushälterin gefucht.

Must. Mng. u. D. 919 Tagbi.-Berlag. Unabh. Frau ober Mähden, bas ein. Saush. felbft. führen L., aufs Land gef. Rab. Balramftr. 12, Lab.

Tagbüber wirb fofort gefucht aus-gebilbete gut embfohlene

Kindergärtnerin,

finderlieb u. in Rinderpifege erfahr., zu Rindern von 1½ u. 3 Jahren. But bugein u. fdneibern erwünscht. Bu erfragen im Tagbl.-Berlag. In

Einfaches Mabchen, mit guten Bengn., im Saushalt be-wandert, für fofort gefucht. Borgu-itellen nachmittags bon 3-5 Uhr Gifägerplat 5, Barterre.

Alleinmädchen,

guberl, welches guibürgerl. fochen l., iowie Hausarbeit grot, versieht, auf bast oder 15. September gefucht. Marchand, Bahnbofitrage 8, 3.

Unabhängige Frau, bie im Rochen u. Saushalt felbft. ift, sucht Arbeit für gange ober halbe Tage. Offerten unter 2. 919 an ben Tagbl.-Berlag.

Stellen - Angebote

Maunliche Berjonen.

Lehrling

od. Abolf Bengandt, Gifenwaren, Ede Beber. u. Gaalgaffe.

Gewerbliches Berfonal.

Tapezierer

gegen hoben Afforblohn gefucht. Matrabenfabrif Goligbaus.

Zücht. Tagichneider für Aenberungen gefucht. Fr. Bollmer.

Heizer,

geprüft u. mit prima Leugnissen, an Wolfsche Lotomobile fofert gesucht. Dampfichreinerei Gebr. Reugebauer.

Stellen=Gesuche

Beibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Buchhalterin, perfelt in Stenogr.
u. Mafchinenicht., in ungefündigter Stell., fucht Bertrauenspoften ober anderweit. paffende Bofition. Offert. mit Gehaltsangaben unter T. 918 an ben Tagbl.-Berlag.

Gemerbliches Berfonal.

Befferes Franlein

fucht Stelle als Empfangefraulein bei Arst ober als auges. Berfäuferin in feinem Gefchaft. Offerten unter G. 918 an ben Tagbl. Berlag.

delesen, musik, horachk, aus bester Kam, sucht vassend. Beistigung, am liebiten zu kleinem Kind, in Familie ober auf kunstgewerdlichem Gebiet. Offerten unter F. W. 4231 on R. Wosse, Wiesbaden. F 109

Hausdame,

felbstätig, arbeitsfrendig, erf., pratt., perf. i. f.Ruche, mehrf. 1.Ref., f.St. Off. Hausbeamtinn.-BereinDranienftr.23, 2.

Erfahr. Wirtimaftsfraulein, 31 3. firm im Vach, umfichtig unb fparfam, fucht felbftanbige Stelle. Off. u. S. 917 an ben Tagbl. Berl,

Röchen, in ber feinen, sowie burgert. Ruche perf., in all. Sausarbeit. felbft., fucht paff. Erellung. Rab. Roonftrabe 14. 3 Hs, Junge gebildete Fran

fucht Stellung als Stüße

in nur fein. Saufe, wo fie Gelegen-heit bat, sich in ber if. Ruche zu ber-vollständigen. Offerten u. F. 919 an den Tagbl. Berlag.

Stellen-Gefuche

Maunliche Berfonen.

Junger Nausmann fucht Anfangeftellung, am liebsten auf Rolonialmarenlager. Gefl. Dif. u. R. 919 an ben Tagbl. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Ariegsbeschädigter Zuschneider

fucht Stellung als Hofen. ob. Aufters gufchneiber. Offerten an L. Beber, Abolfftraße 184, Langenschwalbach.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortific Anzeigen im "Wohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Fimmern und weniger bei Aufgabe gahlbar,

Bermietungen

1 Bimmer.

Karlftraße 2 1 Bim., Kuche, Rochans. Bietenring 6, D. B., 1 Bim. u. R. ou 1. Oft. R. B. Baudi, Röberftr. 38, B

3 Bimmer.

Geetheftraße 7, B., mob. 8-8im.-B.

4 Bimmer.

Rleiftftr. 8 4-8im.-29., 1. Oft. 2014

Laben und Gefchafteraume.

Edladen,

großer, Mitte ber Stabt, an verfebrreichften Straßen, für jedes Geichäft, iveziell Material. ober Kolonialwaren geeign., Kontor, großen trod. Rellerräumen, 4-8. Bohnung ufw., für Ende d. 3. an vermieten. Anfragen unt. K. 162 an die Tagbl.-Iweigit., Bismardr.

Im Tagblatthaus großer Laden

mit gleich großem Obergefchob aum 1. Ottober 1916 au bermieten. Raberes im Lagblatt Rontor, Schalterballe rechts.

Musmärtige Wohnungen.

3n Faftabt, bireft am Bahnhof, gum Dit. 3 Bim., 2 Mfb., eleftr. L., safferleitung, su bermieten.

Möblierte 29ahnungen.

3—5 Zimmer, Rüche, febr vornehm möbliert, Bab, Balt., elette. Licht, an Dauermieter gu perm. Rah. im Tagbi.-Beri.

Möblierte Bimmer, Manfarben ac.

Abelheibitr. 37, 1, fein möbl. Wohn-u. Schlafzimmer ober ein großes Zimmer, event. mit 2 Betten. Albrechistraße 3, 2, m. Zim, mit Benf. Albrechifte. 30 m. Del. geg. Dausarb. Albrechifter. 30 m. Vi. geg. Dausarb.
Bertramstr. 8, 1 r., schön möbl. Zim.
mit Bension zu bermieten.
Bleichstraße 13, 2, frbl. Z., 1—2 Beit.
Bleichstraße 25, 1 r., mobl. Zim. bill.
Bleichstraße 34, 1 r., schönes Baltonu. Grsezimmer sofort bill. zu berm.
Dambachtal 2 wobbl. Britsp. Mans. bill.
Drubenstr. 4, Bart., 2 gut mbl. Zim.
Cleonorenstraße 8, B., ein frbl. mbl.
ungen. Bart.-Zim. billig zu berm.
Emser Straße 20, 1. Etage,
schön möblierte Zim. nebst Wohnzim.

foon moblierte Sim, nebft Bohngim, an Rur- ober Dauermieter gu u. Emfer Str. 44, 2 L. Ws. u. Schlfa. a. eing., g. mbl., mit g. Benf. fof. Daf. Frontsping. m. Benf. 55 Mt. Friedrichstr. 48, D. 3 L. einf. m. Mf.

Goefhest. 5, Bart., am Bahnbot, eleg. möbl., Bad, eleftr. Licht au u. Delenenstr. 18, 1 r., ich. mbl. W. iof. Gestmunditr. 40, 1 r., mbl. 8., 4 Wt. Dessmannstr. 41, 2, mbl. 8. fof., 8.50. Vermannstr. 1, 2, ich. mbl. 3. 8.50. Jahnstr. 26, 1, m. 8, m. 2 B., 8 W.f.

Kaiser-Friedr.-Ring 74, 1

Sonnenseite, herrichaftl. möbliertes Bohn n. Schlafzimmer, mit auch ohne volle Bension zu vermieten. Karlstraße 2, B., einfoch möbl. Ihn. Rarifirase 35, 2, school mool. Sim.
Rarifirase 35, 2, school mööl. erie.
Manj. gegen eiwas Sausarbeit.
Karifirase 37, 3 r., mööl. die Manj.
Lehritase 15, V., eleg. mööl. dim. m.
Alfoven joj. su verm. Br. 25 Mf.
Luisenplat 6, 2, freundl. m. 8. joj.
Luisenfir. 43, 3, gut m. 8., 1. Sept.
Morinfirase 32, Sib. B., mööl. 8.

Michelsberg 13, 2 I., frdl. möbl. Zim. mit gutburgerl. Benfion zu berm. Rifolobitraße 8, 2, m. Bim. mit 1 ob. 2 Betten, mit ober ohne Benfion, Oranienftr. 22, 3 L. gut mobl. Bim. Oranienftr. 27, 1 L. fcb. mbl. 8. bill. Rheinstraße 68, 1, Alleeseite,

möbl, Sim. mit Riau., elettr. Licht, 35 Dt., fofort abgugeben. Scharnhorftftr. 1, Pfp. r., m. 8. bill, Schwalbacher Str. 8, 2 L, nabe Rhein. ftrage, eleg. möbl. fepar. Bim. fof. Shon mobl. Sim. mit u. ohne Ber-pflegung Dambachtal 2, 1.

Bei gebild. Dame

ist ein eleg. möbl. Zim. et. m. Wohn-sim., Kuchenbenut... Bab u. Balf. bill. zu berm. Rab. vormittags Rüdesheimer Straße 36, 1 r.

Gut möbl. Zimmer mit ober ohne Morgenfrühftud Rleine Bilbelmftrage 7, 1.

Mibl. Zim. bill., ev. m. Kodgelegenh Off. u. G. 162 a. d. Lagbi.-Berlag

1 ober 2 beffere berufstätige Damen finben fofort fcones Deim u. gute Benfion in beff. Saus u. guter gentral. Lage. Rah. Abreffe im Tagbi. Berl. Fm

Beere Bimmer, Manfarben ac. Bleichftraße 30 große leere Manfarbe.

Wiietgesuche

Rinderl. Chepaar

fucht 1 Sim. u. Riche, nicht Dach, gum 1. 10. 1916. Angeb, mit Breis u. U. 917 an ben Tagbl. Berlag.

3-4.8im. Bobn. fofert gefucht. Off. B. 161 Tagbl. 8mgit., Bismardr.

Gesucht ver 1. Oftbr. bon finberlof. Chepaar, hoh. Offiain berrich. Saufe, mogl. Billa, Wohn. von 5-6 Bim, nebft Bubebar. Breis bis 1400 Mt. Off. D. 917 Tagbl. B.

Ein od. zwei möbl. Zimmer in mobernem Sanfe, Rabe Aurviert., von einem Geren als Dauermieter gefucht. Angebote mit Breisangabe n. F. 918 an ben Tagbt.-Berlag.

Laben mit 2—3.3im.-Wohnung josort gesucht. Offerten u. U. 161 an Tagbi.-Fweigstelle. Bismardring 19.

Lager,

60—70 Outr., Räße Daupfbahnhof, mit breitem Eingang, sofort gesucht. Offerten mit Breis unter B. 1035

Fremdenheime



Reuberg 4 u. Dambachtal 23. Beenfpr. 341. Reugeitlichfte Benfion am Blate. Bimmer mit Benfion bon 6.50 Mt. an. Bimmer mit Frühftiid von 3 Mart an.

Seim auch für Offigierefamilien und Baffanten.

Fremdenheim International

Leberberg 110, Schöne Ausficht. Gr. vornehm. Saus mit allen mod. Einrichtungen, gr. Ganten, Jimmes mit halber u. ganger Penfion.

Fremdenheim Schroefet,

Rheinftraße 34, 1. Fernruf 3268, Rubiger bornehmer Aufenthalt für Rurgafte und Dauermicter.

Seine Penfion

Sonnenberger Straße 11a, Tel. 772, bireft am Kurpark, mit allen Besquemlichkeiten der Reuzeit ausgestattet. Zimmer mit Frühftüd für fürzere u. längere Zeit. Auf Wunsch Diat, Baber aller Art.



zu vermieten hat. weiss aus langjähriger

Erfahrung, dass ein - Angebot im -Wiesbadener Tagblatt unfehlbaren Erfolg bringt.

..........

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Cauform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile.

Berkönfe

Brivat . Berfaufe.

meine zwei reinrasigen Zwerg-pinicher, 20 Zentimeter hoch, Rüde, 3 Jahre alt, ichwarz, mit braunen Mozeichen, Hündin, feldgrau, mit braunen Abzeichen, 2 Jahre alt, Beide sind serngesund, ff. kupiert und sehr wachfam und zierlich, B. Stemer, Schulgasse 4, Gajthaus "Bürzburger hof". Bertaufe umftanbehalber

Webengaffe 85. Dafin

Ie

mit 8—9 Mochen alten Jungen abgu-geben Kaifer-Kriedrich-Ring 88, 3 r.

25 junge hafen gu bert. Friedrich Ragel, Gartnerei, berl. Biftorioftraße.

Gine schöne Gans
zu verk. Worihstraße 56.
Schöner Plymout-Rocks-Sahn
zu verkaufen. Räheres Vanste

Gin Dahn, 2 Dühner zu berk. Frankenstraße 22, 1 St. Weiße Spibenbluse 4 Mt., Batistbt. 2 Mt., Besourbut 5. Köberstr. 20, B. But erh, fdiw. Jadenfleib, Gr. 42, illig Friedrichitraße 40, 8 linfs. Reues fcmarges Lleib (Größe 44) billig abaug. Abelheibstrage bs. 1. Bi. Kleib m. Jad., Biut., Stiefel (38) zu berf. Marenthaler Str. 5, B. I. Dunfelbl. Angug, Uebergieber, Gemben, itarl. Hig., fast neu, vert. Räberes im Lagbl.-Gerlag. Fg

Boll. Unterrod u. 1 Baar Schuhe (Gr. 28) ju bl. Gneifenauftr. 14, 2 f. Schön. f. neu, Offig. Gummimantel bill. Rifolasftrage 30, Tiefp. lints. Gleg. Rinberfleiber für 10jabr. bill. Beichstrage 13, Bart.

Gute getr. Schube, Derrenftiefel, Er. 45—46, D.-Stiefel, 36—37, A.-Stiefel, Gr. 26, 3u bert. Erbacher Straße 9, Sth., Linn.

Berrenftiefel, Winter-Hebergieber Berren Dotheimer Berren

billig zu verf. Offerten u. 3. 182 Tagol.-Zweigstelle, Bismardring 19. Aite Bronzenhr unter Glasglode, 2 Glasgloden, 1 Nachtfinhl u. Feber-betten umzugshalber zzu berfaufen Reroftraße 46, 8 rechts (nur borm.). 1 Regulator, 1 Gaszuglampe zu vert. Rab. Rirchgoffe 21, 2 r.

gutes Dedbett billig gu bert. farb. Hauftiffen, Desbetten farb. Hausen, Leinen bill, verkönft. äberes Blückerplat 2, 1.

But erh. reines Bett gu bert. Boseplat 6, Bart. links.

2 neue Felbbetten, 3. Bufammenleg., 3u bert. Bagenftederftrage 1, 1. Mehrere gebr. fompl. Betten

bill. zu bert. Moribitraße 35, 2. Eine Bettftelle zu verfaufen Ellenbagengaffe 15, 3 rechts.

Holzstüble, gebr. Bettzeug, gebr. Sviegel u. anderes zu bert. Bismardring 25, 2 r.

Bett, Schaufelstuhl u. Weinfäffer bill. zu berf. Geerobenstraße 25, Bart. Brachtvoller heller Salonsviegel mit Malerei zu berf. Pagenstecher-straße 1, 1 St.

Mah. Büfett, Aleiderftänd., Bogelft., Bapageist., Bogelfäfig., I Spiritus. u. Betrol. Stehlampe, eis. Tischch. u. Rippes zu berk. Geisbergftr. 22, P. Begen Begging rote Blüfdigarn., Sefa mit 6 Ctublen u. Uebergarbin., obaler Golbspiegel u. Bilbetrahmen b'lig. R. Rauenthaler Str. 18, 1. Berftellbares Rinberftühlden, f. neu, bill. zu vert. Frankenitrage 22, 2.

Doppelt-Schreibpult gu berk. Dambachtal 5, 1, 8—12 Uhr. S. gute Singer-Rühm., 1/4 I. gebr., bill. zu bert. Kriedrichitrage 29, 1 r., Reue Feberrolle, 25—30 It. Tragfr., preiswert zu verk. Gedamitraße 11.
Hahrrad zu verk.
Gonnenberg. Talftraße 24, 1 links.

Damen, u. D.-Rab m. pr. Gummi 30 Mt. Frankenirage 26, 1. Gut erb., fast neuer Krankenwagen sehr preiswert zu verk. Dreiweiden-irage 4, Oth. 1 St.

3armiger Gablufter, tomplett, ein obaler Schneidertifch billig i bertaufen Bieichitrage 15, Off. 1 r.

Großer eiferner Gas-Lufter, fünfarmig, u. ein eis. Weinschrant wegen Umgugs zu verfaufen Emfer Straße 57, Bart.

2 Babew., Emaille u. Bint, Rust Spiegel, mest. Treppenitangen, 1 B. Offig-Ladzugst. (40), die, getr. Stiefel u. Damentleider zu berk. Nöh. im Tagol.-Berlag.

Eine englische runde Zinkwanne für Abwoschungen u. 1 eif. Moschen-ichrant zu verf. Sonnenberg, Wies-badener Str. 56, 1, nachm. 3—5 Uhr.

Reiter und Mühle an verf. Bleichftraße 27. Tel. 4239, Gebr. Gasbabrofen mir Zimmerheiz, zu verlaufen Wellrihitraße 20, B.

Sanbler . Berfaufe.

Eleg, fast neue Damenkleiber jehr bill, zu verf. Reugasse 19, 2, (Lapeten empfichte Blückerstraße 15, 1 rechts. Pianinos

gegen bequemfte Raten bertauft Schmit, Rheinftrage 52, Bianohaus. bequemite

Raufgejuche

Rriegersfrau fucht von herrichaften einen getragenen, gut erhalt. Winter-mantel zu lauf. Off. mit Breisang. unter T. 916 an den Tagbl.-Berlag. Bollene Berren-Coden

privat, 1 Did. gute, su tauf. gefucht. Dif. u. B. 917 an den Tagbil. Berlag. Briefmarten u. Sammlungen tauf, gei. Seibel, Jahnitr. 84, 1 r.

Khoto-Kamera gesucht. Off. mit Format- u. Breisangabe u. S. 918 an den Tagbl.-Berlag.

Robat, 9×12, für Film u. Platten, Ernemann beborz. mit genauer Modellang. u. Breis gei. Antivorten unter U. 918 an den Tagbl. Berlag. Bianinos, Flügel, alte Liolinen L. u. taufcht d. Wolff, Wilhelmftr. 16. Gut ern. Teppich für Wohnzimmer, Größe 2½×3½ Wir. etwo., gute Oualität, zu laufen gejucht. Offerten mit Breisangade unter B. 919 an den Tagbl. Berlag.

Gut erh. Bett, Spiegelschankt u. Kücken-Einrichtung aus nur gut. Saufe zu laufen gefucht. Off. unter G. 919 an den Tagbl. Berlag. Robat, 9×12, für Gilm u. Blatten,

G. 919 an den Tagbl.-Berlag.
Gut erhaltener Ausziehisch m. 4-6 Stühlen, 1 Sosa od. Chaisel.
z. f. ges. Offi. u. B. 919 Tagbl.-Berl.
Kannenberg faust Möbel aller Art,
a. Federbeiten. Dellmundir. 17, B.
Pöbel u. Altertümer
faust Deidenreich, Frankenstraße 2.
Größ. Regal oder älterer Schrank
mit Gesächer zu sausen gesucht. Offi.
unter O. 919 an den Tagbl.-Berlag.
Rinkbadewanne zu kansen

Bintbabewanne zu faufen gesucht. Angebot an S. D., Sonnen-berg, Wiesbadener Straße 86.

Sutterfartoffeln,

jedes Quantum, lauft stets Adolf Weith, Bellrigtal.

Berloren . Gefunden

Damen - Regenichirm verl. Donnerstag Abolisallee, sm. 4 u. 7. Abaugeben Karlftrage 36, Laben.

Schwarz-seib. Regenschirm mit bianken Beschlägen gegen dunkel-bsouen mit biauen Streifen Boni-fatiuskirche (Dochant) vertauscht. Bitte gest. abzug., da nicht Eigentum, Kheinitraße 104, Saut.

Unterright

Lehrerin übernimmt Rachhilfe, Brivatsumben u. Beaufschtigung der Schulaufgaben. Offerten u. T. 917 an den Tagbl.-Berlag.

Plavierunterr, ert, gu maß, Breis foatl, gepr, Lehrerin Dobh, Str. 8, 5 DR. Dabid, Bianiftin, ert. erftfl. Stan .-

Gründlichen Alavier-Unterricht für alle Stufen erteilt zu mäßigem Breis Wille Aupit, tonservat. gebild. Lehrerin, Lehrstraße 16, 1.

Gejdjäftl. Empjehlungen

Rahmafdinen repariert billig (Regulieren im Haus) Rumpf, Rechan., Weberg. 48, H. Eleganteste Jacenkleiber u. Blufen, seidene u. Chiffonkleider fertigt sehr gewandte Schneiderin (akadem. ausgebildet), in u. außer dem Haus an. Off. u. M. 28. 1878 postlagernd.

Feinste Damenkleiber, borzüglich sigend, fertigt jest von 8 bis 20 Mt. Offerten unter G. 892 an den Tagbi. Berlag.

Tüchtige Schneiberin empfiehlt fich. Dobbeimer Strafe 41, Bob. 4. Stod.

Jadenkleiber u. Mäntel, tabellofer Sit u. eleganter Schnitt garantiert, fertigt jeht von 15 Mf. an. Off. u. d. 892 Tagbl.-Berlag.

Berichiedenes

Urmer blinber Rorb. u. Stuhlflechter, bellit. mittel., nahr. u. arbeitslos, bittet edeldent. Menschen um Arbeit. Blückerstraße 8, Sis. Dach.

Gin Achtel Abonnement im Konigl. Abeater, 3. Rang, Mitte, wenn mögl. 1. Reibe, zu kaufen ge-juckt Reroftraße 46, 3 rechts.

Kür Licht, 16. Mähchen lieben. Bflage gefucht. Offerten unter E. 919 an den Tagol.-Verlag.

200-300 Mart su leihen gef. Berzinfung. Monat liche Rückzohlung. Sicherheit. Gefl Offerten unter 29. 918 an den Tagbi. Berlag. Monat-

Berkäufe

Brivat . Bertaufe.

Sabe mehrere gute, fcmere

Arbeitspferde su verkaufen. Lubwig Bürfching, Maing, Sintere Bleiche 49'/... F17

Sehr eleganter Dlorgenrod, feibener unftändehalb, f. 40 Mt. ungetragen, umftändehalb, f. 40 Mt. zu bertaufen Rapellenftraße 80. Getragene, tadelloje Herren-

u. Damen-Garberobe gu verfaufen. Raberes im Tagbl.-Berlag. Fh Photo-Apparat, Rlappfam., neueit. handl. Dood., mit Deppelanaft. 6.8, neu, billig abaug. Cannftatt (Bürtiemberg), Redar-itraße 53A, Parterre rechts.

-Postfistchen -

jebergeit preiswert bei Schotolabenhaus Matt er, Langgaffe 8. Ferner bafelbft gu haben runde Biechbofen von Bonbons.

Sweifden zu verf. Walbstraße 37, neben bem Evangel. Gemeinbehaus. Borm. 10—12, nachm. 4—7 Uhr.

Mirabellen und Bwetiden gu verfaufen Stiftftrage 29, 1. u. Kaifer-Aleganber-Aepfel zu verk. Lohmühle bei Biebrich. Tel. 338.

Göbenftraße 14, 1 t.

Sanbler . Berfäufe.

Sabe eine größere Angahl fehr

Gold- n. Silbersachen

(auch Juwelenstüde) abzugeben, da zu ichade zum Einschmeizen. Fris Lehmann, Goldschmiedemeister, Kirchgasse 70, neben Thalia-Theater.

d

Wertvolle Bilder Cenbach, Bürt, Matifat pp.

Alte Kolonnabe 8. Infolge Umaugs verlaufe ich Biedermeier=Wöbel u. feine Altertumer gu bill. Breifen. Stincapnori, Stiftftrage 10.

4 noch branchbare Strafenkehrmafchinen, ein mittlerer Blasbalg mit Blatte und Feuerung, 1 Sandfarren, icone Mufchelfamm-lung bill. ju vert. Bellripftr. 21, Sof.

Kanfgefuche

National-Registrierkasse

Für mein Arbeitsgeschäft be-

Kaufe solches au hohen Preisen. Fris Lehmann, Goldschmied Kirchanse 70, neben Thalia-The Sehr hohe Preife für altes

Gold und Silber,

Brillanten, Pfanbicheine etc. Grosshut, Bagemannftr. 27, photograph. Apparat

gebr., gut erhalten, Format 9×12, Ung. u. M. 919 an den Tagbl.-Berl. Gelbgrauer Rod u. Dofe für große ichlante Bigur gefucht. Auch Stiefel (Brobe 45). Angebote u. T. 919 an ben Tagbl. Berlag.

Fran Stummer Neugasse 19, 2 St., kein Laden, Zelephon 3331

gablt allerhöchft. Breise i. getr. Berr. Damen- und Linberfleiber, Schuhe, Baiche, Belge, Teppiche, Dectbetten, Golb, Gilb., Brillant., Pfanbicheine. Unt D. Sipper, Richlftr. 11, Telebhon 4878, sahlt am besten weg, groß. Beb. f. getr. Derren., Damen. u. Kinberkleiber, Schuhe, Wäsche, Belge, Gold, Silber, Möbel, Teppice, Rebern u. alle ausrangierte Cachen, Die allerhöchften Preife für getr,

herren- u. Damenkleider, Pelze, Bafde, Schube, Pfanbiceine

Grobbut, Bagemanufir. 27, Getragene Schuhe

fauft Bleichstraße 13, Laben.
Sable bis 10 Mart.

Untiquitäten
wie Bilber, Röbel, Borgellan usw.
aegen hohe Breise zu laufen gesucht.
Off. u. B. 896 an ben Tagell. Berlag.

Gebr. Egimmer Einrichtung mod., schwere, beste Arbeit, aus Privatbesit su kaufen gesucht. Dif. mit Angade ber eins. Stude unter B. 5537 an D. Frens, G. m. b. S., Mains.

Gef. kl. Gasheizofen u. 1 gebr. gut erh. Kommobe. Angeb. mit Breis u. 3. 918 Tagbi. Berlag. Gebr. Schreinerwerkzeng

n. ein gröberer Boften gebrauchte Bretter gu faufen gefucht Lobmuble bei Biebrich, Telephon 338. Schaumweinforfen

mit Schedbruder gu faufen ober gu per Stud 6 Bi., noch gute Bein-mieten gesucht. Angebote unter forfen ber Rilo 1.50 fauft fiets g. 918 an ben Tagbl.-Berlag.

nurglügerat. 17 Neumann

lauft Gifen, Metalle, Sade, Bapier, Lumpen 16 Bi., Reutuch 90 Bi., ge-ftridte Wolle 1.50 Mf. ver ks. Telephon 4332.

Gebrauchtes

Maurergerüftholz,
Bublen ufw. zu kaufen gefucht. Off.
n. A. 605 an ben Tagbl. Berlag.
Säde Michister. 11. Teleph. 4878.
Kromme and nach auswärts.

Enmpen, Flaschen est. Beteph.
Tagigen est. 3471
Tautt & Sipper, Oranienstr. 23, Mith. 2. fauft 8. Slpper, Oranienstr. 23, Mtb. 2.

Marm machen die Händler mit ihren großen Annoncen! Bin bod, wie befannt befter Sahler für Dlaichen, Metall, Gade, Schube für Flaiden, Metall, Gade, Eduriw. Co. Still, 6 Blüderftrafe f Gartenerde zu kanfen gesucht. Schriftl. Ungeb. an G. Ralfbrenner,

Immobilien

3mmobilien . Berfäufe.

Berichiebene Sofgüter gu vert. Jmanb, Beilftrage 2.

Immobilien . Raufgefuche.

Gesucht werden

verfäufl. Wohn- u. Geschäftshäufer, Brivat- u. gewerbliche Anwesen, hier ober Umgegend, aweds Zusührung an vorhandene Käufer u. ca. 6000 Interessenten für Immobilien. Angebete von Gelbstverfäusern an den Zerlag des

Berfaufs-Markt, Franffurt am Main. Beil 68.

Mleine mod. Billa mit Obfigarten gegen bar gu faufen gefucht. Breis bis 20 000 Mt. Genaue Off. u. 29. 917 an ben Tagbl.-Bert.

Unterricht

Malerin erteilt Unterricht in Benfisnaten

für Runft. u. ichnellforb. Dilettanten-Arbeiten, auch Stoffmalen. Offert. u. &. 162 an ben Tagbl. Berlag.

Turnfdule Abelheibftrafe 33.

Die Turnstunden f. Damen, herren, Mädchen, Knaben und Kinder in nech nicht schul-pflichtigem Alter beginnen am September.

Einzelunterricht f. Schmach-liche u. Blutarme und gur Be-feitigung bon halfungefehlern iebergen

Fritz Sauer, ftaatlich gebrüfter Turnlehrer, Abelheibstraße 33.

Rim. Tages. u. Abb.-Unterricht jeber Art, fowie Stenographie, Mafch. Schr. ufw. Biesbabener Brivat-Sanbelsichule Dermann Bein, Dipl. Sanbelslehrer, Rheinftr. 115, n. b. Ringfirche.



po Mur -46 Rheinstraße 46, Ede Moripitrage.

Bormittag-, Nachmittag- und Mbenb . Murie. Befonbere Damen-Abteilungen Inhaber Emil Straus

Projpette frei.

Geichäftl. Empfehlungen

Schreibstube Schmis,

Abolfftraße 8, B., empfiehlt fich. Ia Schreibmafdinen-Farbbanber w. gebracht u. aufgezogen. Ueber 50 berich. Sorten auf Lager, für alle Schreibmafchinen. Schreibmafchinen-Miller, Sellmunbftr. 7. Tel. 4851.

Schreibmaschinen-Reparaturen

werden gut u. billigst ausgeführt. Hugo Grün, Tannusstr. 7.

Sausbefiger!

Allie Bafferbabnen, fowie Rlofett-fpulfaften Bentife werden wie neu berger. Jatob Beder, Gelbgießerei, Frankenstraße 5.

Inftallations arbeiten

in Gos, Wasser, elektr. Licht, Kraft, Schellen, Telephon u. Bligableiter-Anlag w. ausgeführt. Derm. Deinze, Aderitraße 11, Oth. L.

und Wellripftrage 11, Laben.

Mrautidneiden wird angen. Beftell. Rirchgaffe 70, 2,

Gloden=Röde

nach Maß v. 4 Mf. an, mod. Koftüme v. 15 Mf. an, Lend. billigft. Krader, Damenschneiderei, Balramftr. 6, 2. Eleg. Magelpfl. u. Maffage, argif. gepr. Rathe Badmann, Abolf. frage 1, 1, an ber Rheinftraße.

Trudy Steffens, Maffage u. Sandpflege, arzil. geprüft, Oranienstr. 18, 1. Spr. 10—12, 3—8. Schwed. Beilmaffage Thure Brandt, Staatlich geprüft, Mibi Smoli, Schwalbach. Str. 10, 1

Katharine Engel, ärztlich gebr., Waffage, Sandpflege Webergaffe 23, 3.

Johanna Brand

ärztlich geprüft, alle Massagen. Ritchgasse 49, 2. Thure-Braudt-Massagen Marj Kamellsky. Massagen ärztl. gepr., Bahnhosstraße 12, 2.

Majjage.

Brieba Michel, argilich geprüft, Taunusfir. 19, 2. Stod, ichtag gegenüber vom Rochbrunnen, Massage, Hand- u. Fuspflege Anny Lebert, argil. gebr., Langg. 14. Gingang Schubenbofftrage 1, 2 Gt Sand- und Ragelpflege

nur noch einige Tage! Bella Lüttgen, Dobh. Str. 20, 2. Gleg. Magelpflege, Maffage! Gilly Bomersheim, aratlich gepr.

Dobheimer Straße 2, 1.

Rabe Befibeng. Theater. Sand= und Ragelpflege in erftHaffiger Ausführung. Selene Liebele,

Moribirate 40, 2, Bahnhofonähe, Maffage — Nagelpflege Rathe Weip (aratlich Schutgaffe 7, 1.

Moderne Schönheits- und Nagelpflege. Manage ärztl. geprüft.

Gerda Dumo, Taunusftrage 41, 1.

Massage, Hand- u. Jugpfl Dora Beilinger, argtlich gepraft, Bismardring 25, 2 St. rechts. Sprechftunden von 9-8 Ubr abends,

Maffagen, ärzil. geprüft, Sophie Feil, Ellene bogengaffe 9, 1 Tr.

Massage, Ragelpslege Anny Kupler, Böderfir. 26, D.

Mittwoch nachmittag 4 Uhr, bei günstiger Witterung:

Wohltätigkeits-Konzert

der Kapelle des Ersatz-Bataillons Reserve-Regt. No. 80 zu Gunsten des

Kreis-Komitees vom Roten Kreuz.

Leiter: Herr Kapellmeister Haberland.

Passform liefert

Marktstr. 10. neb. Hotel Grüner Wald. Fernr. 3420.

im Anichluß an bas Stabt. Res Reparaturen, Amanberungen ufw.

nebft zugehörigen Lieferungen werben prompt und sachgemäß ausgeführt burch

F 248

Elettrizitätä-Antagen-Seidäft Gebrüder Kretzer.

Immer noch unerreicht

in Konstruktion, Ausstattung u. vielseitiger Verwendbarkeit - steht die deutsche



Sonder-Apparaten. Niederlage von Pfaff-Nähmaschinen bei:

Karl Kreidel, Mechaniker. Wiesbaden,

Fernsprecher 2766.

Webergasse 36.

Reftmufter und Gingelpaare für herren, Damen und Rinber,

barunter Mobe 1916, in Beif unb Lad, in Epangen-, Anopf-, Conntrpiefeln Mellgaffe 22,

Gelegenheitspoften weiß. Leber-Damenftiefel

Freitag, ben 8. Ceptember, vormittage 11 Uhr,

27 Stud und 56 Halbitud 1915er Naturweine

aus beiferen und beften Lagen von ber Rabe und Bingens Umgebung, insbefondere Rochustweg, Schmaberden, Gifel, Bubesheimer Bubenftud, Echnadenberg, Steintantweg, Munfterer Monchberg, Dautenpftanger und Rheinganer, meiftbietenb verfteigern.

Mitgemeine Probetage: am 1. und 2. September im "Gotel Mbeingolo" in Bab Munfter am Etein fowie am 8. September im Berfteigerungefaale pon 9 Hbr ab.

Karl Kron, Bad Münfter am Stein.

Morgen Donnerstag, den 31. August c., pormittage 91/2 Uhr anfangenb,

fommen in bem Saufe

Adolfsallee 17 dahier

folgende Reller- und Bürogegenftanbe gum Ausgebot, als:

girta 50 leere 1/1-, 1/2-, 1/4-Stud- und fleinere Gaffer, ein fait neuer Ruferfarren, 1 Stopf- und Rapfelmafdine, Branten und Stuten, 1 Bartie neue Rapfeln und Gtifetten, 1 Gagheber, verschiedene Weinschläuche, 5 Weinfranen, 1 faft neuer, großer 6tir. Gtifettenfdrant, bito fleinere, Tifche, Stuble, 2 Beigofden, 1 Legifon mit Regal, 1 Regulator, 1 große Bartie Faglagerfteine, 1 geriegbares eif. Glaichenregal (für girla 6000 Glaichen), 2 bito für ca. 1200 Glaichen, 2 verfcbliegb. Flaichenichrante für ca. 200 Flafden, leere Riften, fowie ca. 700 verich. I. Flafden.

Adam Bender.

Auftionator und Tagator,

Teleph. 1847. - Beichaftslofal: 7 Morisftr. 7. - Teleph. 1847.



Spedition

Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223 Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Schierst. Landstr. 34, Seifensiederei. Jacob Laux,

bat noch ein grösseres Quantum

bis zum I. September abzugeben.

Abgabe nur zentnerweise.

Nächste Ziehung schon am 5. September

Gesamtw. der Gewinne Mark:

Erster Hauptgewinn Mark:

LOSS Z. 1 Mk. Postgeb. u. Liste

Erster Hauptgewinn Mark:

Zweiter Hauptgewinn Mark:

LOSE Z. M. 3.50 Postgeb. u. Liste

Aachener Lotterie Gesamtw. der Gewinne Mark:

Erster Hauptgewinn Mark:

Eine feine Banknotentasche mit 4 Tilsiter-, 1 Rote Kreuz- u. 4 Aachener Losen 16 Mark Eine feine Banknotentasche mit 7 Tilsiter-, 2 Rote Kreuz- u. 8 Aachener Losen 30 Mark

empfiehlt die bekannte Glückskollekte Dusian haase Namt. (Inh. K. Schwarz) Berlin H. D. 43. Neue Königstr. 86

Telegramme: Schwarz Berlin, Neuekönigstrasse 86.

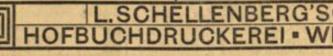
VORNEHME DRUCKSACHEN FÜR HANDEL, INDUSTRIE UND GEWERBE NACH EIGENEN KÜNSTLERISCHEN ENTWÜRFEN





ELEGANTE DRUCKSACHEN FÜR FESTLICHE VERANSTAL-TUNGEN IM HAUSE, IN VEREINS-UND WOHLTÄTIGKEITSKREISEN





Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Bereins-Radgrichten

läbchen. und Frauengruppe für fogiale Silfsarbeit. Bermittlung von ehrenamilicher Mithilfe auf

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN

Vom 3. Aug. bis Ende Sept .: AUSSTELLUNG

der K 443 KÜNSTLER-GILDE BERLIN außerdem 300 Handzeichnungen von

ADOLF VON MENZEL † NEUES MUSEUM

TAGLICH VON 10-5 UHR Sonntags von 10-1 Uhr.

Lichtspiele Wilhelmstr. 8. Sensationelles

Eröffnungs-Programm Freitag

September.

Erstaufführung des köstlichsten

Lustspiel - Schlagers 3 Akte

"Ach Amalie, was haste bloss gemacht! Hauptdarsteller:

Resel Orla. Guido Herzfeld. Amerika-Europa im Luftschiff

Eine Luftschiff - Reise in 3 Akten.

Ab. 2. Sept. ♥ Aktuell! Eintreffen u. Begrüssung des Handels - U - Bootes "Deutschland" in Bremen!



Vornehme Lichtspiele.

Das gewaltigste Meisterwerk in höchster Vollendung.

Grandioses Schauspiel aus dem alten Aegypten in 5 Akten.

Klein - Hänschens erstes

Auftreten in Hänschens Liebe

Reizendes Lustspiel.

Gute Naturaufnahmen.

Unalia : Uneater

Rirchgaffe 72. . Telephon 6137 Bornehmftes u. größtes Lichtipielhand. Bom 30. Auguft bis 1. Ceptember. Mle bejonbere Altualitat:

Außerbem ein gutes Programm:

Maria Sonetta. Schaufpiel in 3 Aften.

Darte Beiten, Rriegs-Epijobe in 2 Aften.

Cippmamfell gefucht. (Sumoriftifc).) Serbifd-rumänifde

(Naturaufnahmen.) Menefte Friegsbilder! (Wester erfte Woche.)

Grenigebiete.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 30. August: Vormittage 11 Uhr: Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester.

Nachmittags 4½ Uhr: Leitung: Städt. Kurkapellu. Jrmer Abends 8½ Uhr Leitung: Konzertmeister K. Thomann.

Programme in der gestrigen Abend-A.

Donheimer Strage 19 :: Fernruf 810

Rur noch bis Donnerstag bas Riefen-Programm.

6 Berjonen 6. 6 Berjonen 6. Deutschlands beste Afrob.-Rabfahrer Enippe.

Wiefling.

Berwandl.-Tänge.

Herzog. Trapes-Aft.

Der geheimnisvolle Turfe.

2 Moritzo. Yaul Baafe.

Der geniale fachfifche Sumorift. Karl Hermann. 4 Rahams. Afrob. Tange.

Baper. Komifer. Markgraf-Rowelly.

Rom. Mufital. Reuheit. Trop Riefenipejen teine Preiserhöhung! Anfang wochent. 81/4 Uhr. (Borber Mufit). Conntage 2 Borftellungen: 31/2 unb 81/4 Uhr.

Freitag, ben 1. Ceptember:

Beginn W der Winter-Spielzeit mit einem großartigen, für Wiesbaden noch nie ba-

gewesenen

Tros enormer Spejen feine Preiderhöhung!

Die Direttion.